

LENBACHHAUS

STÄDTISCHE GALERIE IM
LENBACHHAUS UND
KUNSTBAU MÜNCHEN

JAHRESBERICHT
DER STÄDTISCHEN GALERIE IM LENBACHHAUS
UND KUNSTBAU MÜNCHEN 2022

INHALT

Ausstellungen und Projekte	2
Begleitprogramm	5
WAS TUN! Kunstvermittlung am Lenbachhaus	9
Ausstellungsbegleitendes Vermittlungsprogramm	9
Vermittlungsangebote für Schulklassen	11
Weitere Vermittlungsangebote	12
weitere Veranstaltungen und Kooperationen	14
Publikationen	18
Auszeichnungen, Preise und Nominierungen	21
Restaurierung	22
Ausstellungskoordination und Leihverkehr	26
Sammlung Online	32
Barrierefreie Webseite	34
Provenienzforschung und Sammlungsarchiv	35
Aktivitäten der Mitarbeiter*innen des Lenbachhauses	39
Neuzugänge	52
Ankaufskommission	61
Förderverein Lenbachhaus e. V.	62
Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung	66
KICO Stiftung	69
Christoph Heilmann Stiftung	70
Eva Margarete Lückenhaus-Stiftung	71
Walter Storms Stiftung	72
Münchner Secession	73
Besucher*innenzahlen	74
Berichterstattung in den Medien	75
Online-Statistik	76
Geschäftsverteilung	78
Leitbild	80
Team	82
Finanzdaten 2022	84

IMPRESSUM

Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Luisenstraße 33, 80333 München

Tel. + 49 89 233 969 33

www.lenbachhaus.de

Herausgeber

Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Bearbeitung und Redaktion

Elisabeth Giers

AUSSTELLUNGEN UND PROJEKTE

JOSEPH BEUYS

Plastiken und Environments aus der Sammlung Lothar Schirmer und dem Lenbachhaus

Seit 1. Januar 2022

Lenbachhaus

DAS MALERISCHE

Die Kunst, die richtige Farbe auf den richtigen Fleck zu setzen

seit 19. November 2019

Mit Leihgaben der Christoph Heilmann Stiftung, der BayernLB, der Münchener Secession, der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, der Bundesrepublik Deutschland, dem Münchner Stadtmuseum und dem Doerner Institut der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen

Kuratiert von Karin Althaus und Christoph Heilmann

Lenbachhaus

UNTER FREIEM HIMMEL

Unterwegs mit Gabriele Münter und Wassily Kandinsky

13. Oktober 2020 bis 30. Januar 2022

Eine Kooperation des Lenbachhauses mit der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, mit Unterstützung des Förderverein Lenbachhaus e.V.

Kuratiert von Sarah Louisa Henn und Matthias Mühling

Lenbachhaus

DAN FLAVIN

Untitled (for Ksenija)

23. November 2021 bis 30. Januar 2022

Kuratiert von Eva Huttenlauch

Kunstabau des Lenbachhauses

GRUPPENDYNAMIK – DER BLAUE REITER

23. März 2021 bis 31. Juli 2023

Im Rahmen des Programms „Museum Global. Sammlungen des 20. Jahrhunderts in globaler Perspektive der Kulturstiftung des Bundes“

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Eine Kooperation mit der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung

Kuratiert von Annegret Hoberg, Matthias Mühling, Anna Straetmans und Melanie Vietmeier

Lenbachhaus

GRUPPENDYNAMIK – KOLLEKTIVE DER MODERNE

19. Oktober 2021 bis 22. April 2022

Im Rahmen des Programms „Museum Global. Sammlungen des 20. Jahrhunderts in globaler Perspektive der Kulturstiftung des Bundes“

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

In Kooperation mit Beijing Inside-Out Art Museum, Iwalewahaus – Universität Bayreuth, Muzeum Sztuki w Łodzi, Sharjah Art Foundation, Staatliche Kunstsammlung Dresden – Archiv der Avantgarden, The Asele Institute (Nimo), The National Museum of Modern Art (Tokyo), The National Museum of Modern Art (Kyoto) und Zamân Books & Curating

Kuratiert von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Dierk Höhne, Eva Huttenlauch,
Matthias Mühling, Tanja Schomaker und Stephanie Weber
Lenbachhaus

JULIUS EASTMAN

Minimal Music

7. – 23. Februar 2022

In Kooperation mit den Münchner Philharmonikern, dem Münchener Kammerorchester und dem
Kukuruz Quartett

Kuratiert von Eva Huttenlauch und Matthias Mühling

Mit freundlicher Unterstützung des Förderverein Lenbachhaus e.V.

Kunstabau des Lenbachhauses

DIP IN THE PAST

Gegenwartskunst aus dem Lenbachhaus und der KiCo Stiftung

1. März 2022 – 15. Mai 2022

Kuratiert von Eva Huttenlauch und Matthias Mühling

Lenbachhaus

MOUSE ON MARS

Spatial Jitter

9. April 2022 – 18. September 2022

Kuratiert von Eva Huttenlauch

Kunstabau des Lenbachhauses

ROSEMARY MAYER

Ways of Attaching

11. Juni 2022 – 18. September 2022

Kuratiert von Stephanie Weber

Lenbachhaus

WAS VON 100 TAGEN ÜBRIG BLIEB...

Die documenta und das Lenbachhaus

19. Juli 2022 – 21. Mai 2023

Kuratiert von Matthias Mühling, Eva Huttenlauch und Dierk Höhne

Lenbachhaus

KUNST UND LEBEN 1918 BIS 1955

15. Oktober 2022 – 16. April 2023

Kuratiert von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern und Melanie Wittchow

Lenbachhaus

ETEL ADNAN

25. Oktober 2022 – 26. Februar 2023

Kuratiert von Sébastien Delot, Direktor des LaM Lille métropole musée d'art moderne d'art
contemporain et d'art brut, in Zusammenarbeit mit Melanie Vietmeier

Kunstabau des Lenbachhauses

ATELIER GOLDSTEIN

in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung

18. November 2022 – 4. Dezember 2022

Lenbachhaus

BEGLEITPROGRAMM

GRUPPENDYNAMIK – KOLLEKTIVE DER MODERNE

Gruppendynamik – "Grupa A. R."

Vortrag

von Daniel Muzyczuk, Muzeum Sztuki/Łódź

Mo, 25. April 2022, 19–20.30 Uhr

Wem gehört das Museum?

(Post-)koloniale Besitzverhältnisse und Kooperationen im Zeitalter der Globalisierung

Podiumsdiskussion mit Shuddabrata Sengupta, Luiza Proença und Chao Tayiana Maina,

Moderation: von Julian Fuchs, Leiter der Programmarbeit am Goethe-Institut São Paulo und der Region Südamerika

Di, 24. Mai 2022, 19–20.30 Uhr

Georg-Knorr-Saal

DIP IN THE PAST

Gegenwartskunst aus dem Lenbachhaus und der KiCo Stiftung

Sonderöffnung

Mo, 28. Februar 2022, 16–20 Uhr

JULIUS EASTMAN

Minimal Music

Konzerte im Kunstbau

Femenine (1974)

Musik für Ensemble

Musiker*innen der Münchner Philharmoniker

Klavier und Leitung: Miguel Pérez Iñesta

8. Februar 2022, 20 Uhr

Prelude to The Holy Presence of Joan d'Arc (1981)

The Holy Presence of Joan d'Arc (1981 / Fassung für Streichorchester)

Buddha (1984 / Fassung für Streichorchester von Philip Bartels, 2022)

Münchener Kammerorchester

Yuki Kasai, Konzertmeisterin

Sofia Jernberg, Sopran

5. März 2022, 20 Uhr

Fugue no. 7 (1983)

*Evil Nigger** (1979)

Gay Guerrilla (1979)

Kukuruz Quartett:

Philip Bartels, Klavier

Duri Collenberg, Klavier

Simone Keller, Klavier

Lukas Rickli, Klavier

11. und 12. März 2022, jeweils 20 Uhr

Zusätzliches Konzert im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

14. März 2022, 20 Uhr

Sofia Jernberg, Gesang

Simone Keller, Klavier

Programm:

Julia Amanda Perry (1924–1979), *Prelude* (1962)

Julius Eastman (1940–1990), *Prelude to the Holy Presence of Joan d'Arc* (1981)

Julius Eastman, *Piano 2* (1986)

Sofia Jernberg (*1983), *Improvisation* (2022)

Arnold Schönberg (1874–1951), *Die Kreuze* (1912)

Jessie Marino (*1984), *Slender Threads* (2020)

Julius Eastman, *Buddha* (1984)

Irene Higginbotham (1918–1988), *Good morning Heartache* (1945)

Medienpartner: BR-Klassik und ARTE

Mit freundlicher Unterstützung des Förderverein Lenbachhaus e.V.

MOUSE ON MARS

Spatial Jitter

Eröffnung der Ausstellung

Fr, 8. April 2022, 19–00 Uhr

Mit Musik der DJs Anna Butter, Dj Cagamano, Olga Rich, Sahisilja und N'Dru vom Kollektiv DAF. DAF (Dynamische Akustische Forschung) ist eine Gruppe Studierender der Kunstakademien in Nürnberg und München um den Sound-Künstler Jan St. Werner, die sich klassenübergreifend mit Sound-Art und dem breiten Spektrum akustischer Wahrnehmung beschäftigen.

Notes zu "Mouse on Mars. Spatial Jitter"

Wahrnehmung und Notation der Bewegungen von Klang, Licht und Körper im Raum
Workshop

So, 26. Juni 2022, 10.30–13.30 Uhr

Garten, Kunstbau und Studio

Mouse on Mars. Spaint Chords

Performance

Fr, 24. Juni 2022, 19–20 Uhr

Atrium des Lenbachhauses

DAF in der Roten Sonne

Performance

im Rahmen von "Technobodies"

Do, 28. Juli 2022, 20–00 Uhr

Mouse on Mars: "RDD – Robodynamic Diffusion"

Performance

Im Rahmen von "Technobodies"

Fr, 29. Juli 2022, 19–20 Uhr

Im Anschluss an die Performance: DJ-Sets von Sahisilja, DJ Cagamano, Nikei

Mouse on Mars

Konzert

Fr, 9. September 2022, 21–00 Uhr

Ampere im Muffatwerk

Notes zu "Mouse on Mars. Spatial Jitter"

Wahrnehmung und Notation der Bewegungen von Klang, Licht und Körper im Raum

Workshop

So, 11. September 2022, 10.30–13.30 Uhr

Garten, Kunstbau und Studio

ROSEMARY MAYER

Ways of Attaching

Eröffnung der Ausstellung

Fr, 10. Juni 2022, 19–00 Uhr

Monument für den Moment

Workshop

Rosemary Mayer. Ways of Attaching

So, 19. Juni 2022, 10.30–12.30 Uhr

Studio und Garten

"Filamentous Magic Carpets"

Lesung, Gespräch, Konzert, Film, Book Launch

Kuratiert von Enis Maci

So, 14. August 2022, 16–23 Uhr

Garten

Mit René Daalder, Sophia Eisenhut, Marius Goldhorn, Eiko Honda, Enis Maci, Jonas Mölzer, Mazlum Nergiz, Anna Nübling, Pascal Richmann und Rosaceae.

"Trips to the Planetarium Might be Instructive and Inspiring"

Gespräch

In englischer Sprache

16–17.30 Uhr

Mit Eiko Honda, Anna Nübling und Enis Maci

"I Do I Do I Do"

Lesungen. In deutscher Sprache

18–19.30 Uhr

Mit Sophia Eisenhut, Marius Goldhorn, Enis Maci, Jonas Mölzer, Mazlum Nergiz und Pascal Richmann

"A Great Thunderstorm Comes Up"

Konzert von Rosaceae

19.30–20.30 Uhr

"Habitat"

Ein Film von René Daalder, Kanada / Niederlande, 1997, 110 Min

In englischer Sprache

20.30–22.10 Uhr

WAS VON 100 TAGEN ÜBRIG BLIEB...

Die documenta und das Lenbachhaus

Eröffnung der Ausstellung

Mo, 18. Juli 2022, 19–00 Uhr

KUNST UND LEBEN 1918 bis 1955

Eröffnung der Ausstellung

Fr, 14. Oktober 2022, 19–00 Uhr

ETEL ADNAN

Eröffnung der Ausstellung und Opening Party mit DJ Missy Ness

Mo, 24. Oktober 2022, 19–00 Uhr

WAS TUN! KUNSTVERMITTLUNG AM LENBACHHAUS

Die Kunstvermittlung WAS TUN! am Lenbachhaus entwickelt Programme zu den einzelnen Ausstellungen, bietet aber auch eigenständige, von Ausstellungen unabhängige und sammlungsübergreifende Vermittlungsaktivitäten und Programme.

Ausstellungsbegleitendes Vermittlungsprogramm

JOSEPH BEUYS

Plastiken und Environments aus der Sammlung Lothar Schirmer und dem Lenbachhaus

Gruppenführung

13 Termine

DAS MALERISCHE

Die Kunst, die richtige Farbe auf den richtigen Fleck zu setzen

Gruppenführungen

34 Termine

UNTER FREIEM HIMMEL

Unterwegs mit Gabriele Münter und Wassily Kandinsky

Digitale öffentliche Live-Führung

3 Termine

Digitale gebuchte Führung

2 Termine

Gruppenführungen

21 Termine

GRUPPENDYNAMIK – DER BLAUE REITER

Kunstgespräche

41 Termine

Führung

4 Termine

Zeichnen und Malen wie es euch gefällt!

Digitaler Ferienworkshop

Von 7 bis 12 Jahren

1 Termin

Museum Signers: Führung in Deutscher Gebärdensprache

2 Termine

Öffentliche Führung

41 Termine

Öffentliche Führung in ukrainischer Sprache

6 Termine

Öffentliche Führung mit der MVHS

35 Termine

Familien-Workshop: Zeichnen und Malen wie es Euch gefällt - Der Blaue Reiter

1 Termin

Digitale gebuchte Führung

3 Termine

Gruppenführungen

408 Termine

GRUPPENDYNAMIK – KOLLEKTIVE DER MODERNE

Kunstgespräche

35 Termine

Digitale öffentliche Live-Führung

5 Termine

Öffentliche Führung

4 Termine

Digitale gebuchte Führung

1 Termin

Gruppenführung

49 Termine

DIP IN THE PAST

Kunstgespräche

7 Termine

Gruppenführung

7 Termin

MOUSE ON MARS

Spatial jitter

Workshop: Klein & Groß – Notes zu „Spatial Jitter“

3 Termine

ROSEMARY MAYER

Ways of Attaching

Öffentliche Führung

4 Termine

Workshops: „Entfaltungen“ und „Klein & Groß - Monument für den Moment“

6 Termine

Gruppenführung

16 Termine

WAS VON 100 TAGEN ÜBRIG BLIEB...

Die documenta und das Lenbachhaus

Kunstgespräche

9 Termine

Öffentliche Führung

9 Termine

Gruppenführung

22 Termine

KUNST UND LEBEN 1918 BIS 1955

Kunstgespräche

6 Termine

Öffentliche Führung

4 Termine

Museum Signers: Führung in Deutscher Gebärdensprache

1 Termin

Gruppenführungen

38 Termine

Feedback-Station in der Ausstellung

Zur Mitte der Laufzeit wurde in der Ausstellung eine Feedback-Station eingerichtet, in der das Publikum die Möglichkeit hatte, Anmerkungen, Fragen und Erwartungen auf beschreibbaren Stickern zu hinterlassen. Die Auswertung der Rückmeldungen nach Projektende zeigte ein großes und kritisches Interesse der Ausstellungsbesucherinnen und -besucher an sammlungsgeschichtlichen Themen, Provenienzforschung sowie an (Objekt)biografien.

ETEL ADNAN

Kunstgespräche

11 Termine

Öffentliche Führung

8 Termine

Gruppenführung

43 Termine

Workshop für Klein & Groß „Entfaltungen. ETEL ADNAN“

Sa, 3. Dezember 2022, 15–17 Uhr

Sa, 17. Dezember 2022, 15–17 Uhr

Vermittlungsangebote für Schulklassen

Insgesamt haben in diesem Jahr 450 Schulklassen das Lenbachhaus besucht. Davon haben 74 Klassen am Schulprogramm des Lenbachhauses teilgenommen.

GRUPPENDYNAMIK – DER BLAUE REITER

Schulführung

127 Termine

GRUPPENDYNAMIK – KOLLEKTIVE DER MODERNE

Schulführung

3 Termine

WAS VON 100 TAGEN ÜBRIG BLIEB...

Die documenta und das Lenbachhaus

Schulführung

1 Termin

ETEL ADNAN

Schulführung

2 Termine

Weitere Vermittlungsangebote

KulturSalon+

In Kooperation mit der Beisheim Stiftung, dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst und der Neuen Sammlung – The Design Museum

Der KulturSalon+ ist ein kostenloses Angebot speziell für ältere Menschen, die sich einsam fühlen, sich einen Kulturbesuch nicht leisten können oder körperlich beeinträchtigt sind.

Die Beisheim Stiftung fördert das gemeinsame Entdecken und Erleben von Kunst und Kultur und will dies vor allem älteren Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen ermöglichen

25. Juli und 29. November

Figurentheaterwerkstatt

Aus dem Rahmen gefallen ... und auf der Bühne gelandet!

Konzept und Ausführung: Mirja Reuter und Florian Gass mit den Kunstvermittler*innen am Lenbachhaus

Tagesworkshop für Kinder und Jugendliche von 7 bis 14 Jahren
im Garten des Lenbachhauses

Mit freundlicher Unterstützung der Jubiläums-Stiftung der Deutsche Bank AG Filiale München zugunsten des Lenbachhauses

30. Juli – 13. August, außer montags jeweils 12 – 17.30 Uhr.

16. August – 21. August, außer montags jeweils 10 – 17.30 Uhr

Kollektiv Crèmbach

Mit der Initiative „Junge Perspektiven im Museum“ fördert die Kulturstiftung des Bundes die Einrichtung von Jugendgremien an mehreren Kunsthäusern in Deutschland. Ziel der beteiligten Häuser ist es, sich für die Teilhabe und Mitsprache von Jugendlichen zu öffnen und die besonderen Sichtweisen und Interessen junger Menschen stärker in die eigene Praxis einzubeziehen. Über die Beteiligung in den Jugendgremien erhalten Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltung und Programmentwicklung der Kunsthäuser einzubringen und eigenständig Formate zu entwickeln, die für ihre Altersgruppe relevant sind.

Das Kollektiv Crèmbach hat sich zum Ziel gesetzt, "jungen Menschen mehr Lautstärke in der Kultur" zu verschaffen und sich dafür einzusetzen, "dass das Lenbachhaus ein Museum für alle wird". Das Lenbachhaus initiiert und koordiniert den Austausch und die Vernetzung mit den anderen Institutionen, die eigene Jugendgremien aufbauen.

Gemeinsam mit Achte Alis^{MB} (Staatliche Museen zu Berlin), JuGroBa (Gropius-Bau) und Futur III (Staatlichen Kunstsammlungen Dresden) bildet das Kollektiv Crèmbach das bundesweite Netzwerk der Jugendgremien an Ausstellungshäusern.

Die Förderung beinhaltet eine befristete Projektstelle. Das Lenbachhaus koordiniert das bundesweite Netzwerk der sich im Aufbau befindenden Jugendgremien im Rahmen von „Junge Perspektiven im Museum“.

Crémt Euch ein: Wie sollen unsere Parlamente aussehen?

Intervention

So, 27. März 2022, 11–14 Uhr

Crèmt Euch ein: Gemeinsam Raum einnähen

Meet & Greet

So, 1. Mai 2022, 14–18 Uhr

Crèmt Euch ein

Austausch und Workshop mit der Künstlerin Wang Aihe

So, 12. Juni 2022, 15–18 Uhr

Ausstellungsprojekt Junge Gruppendynamik

Eine Ausstellung von Jugendlichen

Eröffnung: Fr, 15. Juli 2022, 19–23 Uhr

Ausstellung: Sa, 16. und So, 17. Juli 2022 während der Öffnungszeiten des Museums

Ausstellung im Studio (2. Stock)

Wir bringen frischen Wind ins Museum mit dem Projekt "Junge Gruppendynamik"! Hier stellen junge Künstler*innen zwischen 16 und 20 Jahren 15 Arbeiten zum Thema

"Gruppendynamik" aus und präsentieren damit ihre Ansichten, Gedanken und Emotionen.

Euch erwarten dabei nicht nur Bilder auf Leinwänden, Papier und Acrylglas, sondern auch

Installationen und Videoprojektionen. Taucht ein in die Welt der künstlerischen Jugend und lasst Euch von den Werken begeistern! Lernt außerdem die Künstler*innen bei der Eröffnung am 15. Juli persönlich kennen.

<https://jugendgremien.org/>

Website für Jugendgremien von Kulturinstitutionen

Redaktion: Charlotte Coosemans

Veröffentlicht am 18.1.22

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

Worte finden. Sensible Sprache in Provenienzforschung und im musealen Kontext

Digitale Vortrags- und Gesprächsreihe

Konzeption & Umsetzung: Sarah Bock, Lisa Kern, Melanie Wittchow

Was bedeutet es, sensibel zu sprechen? Wie können wir unsere Worte so wählen, dass sie der menschlichen Vielfalt gerecht werden, nicht ausgrenzen, sondern einbeziehen, politisch und historisch korrekt und präzise sind, auf Gemeinschaft setzen, statt zu polarisieren? Das Thema Sprache beschäftigt auch Museen zunehmend und in allen Arbeitsbereichen. Sensibles Sprechen und Schreiben ist nicht nur im kuratorischen Kontext relevant, sondern rückt überall in den Fokus: in der Vermittlung, der Forschung und der Kommunikation.

In den historisch gewachsenen Museumssammlungen kursieren problematische Begriffe oder Betitelungen ebenso wie – aus heutiger Perspektive – veraltete und undifferenzierte, ja auch verletzende Interpretationen, Kontextualisierungen und Darstellungen. In der Erinnerungsarbeit zum Nationalsozialismus und in der Provenienzforschung stellt sich die Frage nach den "richtigen" Worten im Arbeitsalltag ebenso häufig. Museen erreichen nicht zuletzt durch ihre Online-Sammlungen und die zunehmenden digitalen Projekte immer mehr Menschen weltweit. Auch in Anbetracht dieser neuen Reichweite zeigt sich die Wichtigkeit, Sprache sensibel einzusetzen und entsprechende Impulse zu geben.

Die digitale Vortragsreihe des Lenbachhauses beschäftigte sich mit diskriminierungsfreier Sprache, der Herkunft, Bedeutung und Wirkung von Begrifflichkeiten. Es ging um die Frage, wie die Reflexion über unsere Sprache und historisch konstruierte Kategorien den Blick auf Forschungsgegenstände verändern kann. Den Abschluss der Reihe bildete eine Gesprächsrunde, in der die konkreten Auswirkungen und Aufgabenstellungen in der musealen Praxis diskutiert wurden.

Sprachlosigkeiten in Museen

Dienstag, 18. Januar, 18 Uhr

Léontine Meijer-van Mensch, Direktorin der Völkerkundemuseen in Leipzig, Dresden, Herrnhut

Wenn die Mischpoke mauschelt. Antisemitismus in der Sprache

Dienstag, 25. Januar, 18 Uhr

Ronen Steinke, Journalist und Buchautor, Berlin

Auch Provenienzen haben ein Geschlecht. Über Gendersymmetrie in der Darstellung von historischen Verwandtschaftssystemen in der Provenienzforschung

Dienstag, 1. Februar, 18 Uhr

Sonja Niederacher, Historikerin und Provenienzforscherin, New York

Nationalsozialistischer Wortschatz – Überblick über den Forschungsstand und Beispiele

Dienstag, 8. Februar, 18 Uhr

Matthias Heine, Journalist und Buchautor, Berlin

Terminologie in der Provenienzforschung oder Suche nach einer dekolonialen Sprache

Dienstag, 15. Februar, 18 Uhr

Albert Gouaffo, Professor für germanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Interkulturelle Kommunikation, Universität Dschang, Kamerun

Mehr als Worte. Sensible Sprache im Kulturbereich

Donnerstag, 24. Februar, 18 Uhr

Gesprächsrunde mit Julia Yael Alfandari (Kulturvermittler*in, Berlin), Doreen Mende (Staatliche Kunstsammlungen Dresden, HEAD Genève), Seggen Mikael (DisCheck), Matthias Mühling (Lenbachhaus), Mirjam Zadoff (NS-Dokumentationszentrum München)
Moderation: Melanie Wittchow (Lenbachhaus)

Aus Solidarität ins Museum

Spendenaktion

So, 13. März 2022, 10–18 Uhr

An diesem Tag gewährten das Lenbachhaus München, das Münchner Stadtmuseum, das Museum Villa Stuck, das Jüdische Museum München und der Kunstverein München freien Eintritt in ihre Ausstellungen und sammeln Spenden zugunsten der Menschen in der Ukraine.

Die Solidaritätsaktion wurde unterstützt durch den Förderverein Lenbachhaus e.V., den VillaStuckVerein, die Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V. und die Freunde des Münchner Stadtmuseums e.V.

Sarah Morris „1972“

Filmscreening

Sa, 9. Juli 2022, 15–21 Uhr

AudimaxX Kino der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF)

Im Rahmen des diesjährigen Jubiläums der Olympischen Spiele von 1972 in München zeigte die Städtische Galerie im Lenbachhaus gemeinsam mit der Hochschule für Fernsehen und Film den 2008 uraufgeführten Film „1972“ der Künstlerin und Filmemacherin Sarah Morris.

Various Others

Various Others ist eine Plattform, die sich aus den ambitioniertesten Akteuren der Münchner Kunstszene zusammensetzt. Der Zusammenschluss von Galerien, Künstler*innenräumen und Institutionen, setzt sich dafür ein, die hohe Qualität und das breite Spektrum der zeitgenössischen Kunst sichtbar zu machen. Das Lenbachhaus war mit der Ausstellung Michaela Eichwald vertreten.

Free&Easy ins Lenbachhaus jeden ersten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr

Do, 3. Nov, 18–22 Uhr (mit Culture Clubbing)

Do, 1. Dez, 18–22 Uhr

Das Lenbachhaus ermöglicht zur stärkeren Mobilisierung von Erstbesucher*innen und zur Realisierung einer breiteren kulturellen Teilhabe eine Abendöffnung pro Monat von 18 bis 22 Uhr bei freiem Eintritt. Das Programm richtet sich insbesondere an die Bürger*innen von München und die internationalen Besucher*innen der Stadt. Deziert spricht der freie Eintritt v.a. ein jüngeres Publikum an. Nach der Pandemie gilt es v.a. das Publikum wieder zu mobilisieren und neue Publikumsschichten anzusprechen, niederschwellige Vermittlungsangebote, freier Eintritt und ein ungezwungene Atmosphäre sind hierfür erforderlich.

Finanziert von der Ingrid Werndl-Laue Stiftung, der Herbert Schuchardt-Stiftung und dem Förderverein Lenbachhaus e.V.

Lange Nacht der Münchner Museen 2022

Sa, 15. Oktober, 18–1 Uhr

MK:Campus#6 „Les statues rêvent aussi“

Im Rahmen des Festivals Erinnerung als Arbeit an der Gegenwart

27. - 29. Oktober 2022

Die Münchner Kammerspiele veranstalten gemeinsam mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München einen MK:Campus - das Diskursformat für junge Erwachsene an den Münchner Kammerspielen.

Das Programm nimmt Bezug auf die Geschichte der münchner-togolesischen Produktion "Les statues rêvent aussi. Vision einer Rückkehr". Im Stück erwacht die Statue der westafrikanischen Prinzessin Yennenga (12. Jhd.) in einem ethnologischen Museum in München zum Leben und macht sich gemeinsam mit der postkolonialen Geisterjägerin CyCy auf die Suche nach ihrer kolonialen Vergangenheit.

Get Together

Gemeinsames Essen und gemeinsamer Besuch der Vorstellung "Les statues rêvent aussi. Vision einer Rückkehr"

Do, 27. Oktober, 18 Uhr

in Räumlichkeiten der Münchner Kammerspiele (MK)

Workshop 1

Fr, 28. Oktober, 14–18 Uhr

Sa, 29. Oktober, 14–18 Uhr

Die Macht der Bilder: Film als postkoloniale Begegnung.

Workshopleitung: Leila Fatima Keita, Filmemacherin, München

Workshop 2

Fr, 28. Oktober, 14–18 Uhr

Sa, 29. Oktober, 14–18 Uhr

Wachsbatik – Workshop – Waxprints

Workshopleitung: Anne Seiler, Bildende Künstlerin

Workshop 3

Fr, 28. Oktober, 14–18 Uhr

Sa, 29. Oktober, 14–18 Uhr

Do statues dream too?

Workshopleitung: Dimitri Fagbohoun, Bildender Künstler, Paris

A Museum in Times of War

Vortrag in englischer Sprache von Yuliya Vaganova

Direktorin des Bohdan and Varvara Khanenko National Museum of Arts in Kyiv/Ukraine

Montag, 17. Oktober 2022, 19:30 Uhr

Georg Knorr Saal

Histories of Ecology

Symposium

9. und 10. Nov 2022, 15.00 – 20.30 Uhr (MEZ)

Online

In Hulda Guzmáns Gemälde "Come Dance? Asked Nature Kindly" (2019–20) finden sich Menschen, Tiere und Pflanzen zusammen, um genau dies zu tun: zu tanzen. Schäferhunde gesellen sich zu Königsgeiern, nackte Tänzer*innen zu solchen in Cluboutfits. Eine überbordende Landschaft umgibt die eigenwillige Schar. Die geografisch und individuell unterschiedlichen und doch weltweit geteilten Erfahrungen von Natur und Ökologie stehen im Zentrum der Veranstaltung "Histories of Ecology".

Gemeinsam mit dem Museu de Arte de São Paulo (MASP) veranstaltet das Lenbachhaus ein digitales Symposium mit der Fragestellung, was Ökologie – künstlerisch, politisch, logistisch, kunsthistorisch – für Museen und Künstler*innen bedeuten kann.

Der Begriff der "histories" ist – im Gegensatz zur Historie – offener, vielstimmiger und weniger final: Er steht sowohl für die Geschichtsschreibung als auch für das Spinnen von Erzählungen, die Entstehung von Mythologien und die Bedeutung von persönlichen Erlebnissen. Mit der Teilnahme von Referent*innen aus Kunst, Theorie, politischem Aktivismus und den Naturwissenschaften zielt das zweitägige Seminar darauf ab, Debatten und Forschungen über ökologische Fragen in Verbindung mit den Geistes- und Naturwissenschaften sowie künstlerischen und kuratorischen Praktiken zu fördern.

Teilnehmer*innen:

Brigitte Baptiste, Chico Mandira, Filipa Ramos, Gabriel Mantelli, Jaime Vindel, Judy Chicago, Nego Bispo, Rachel O'Reilly, Stefanie Hessler, Steve Kurtz, Txai Suruí, Vandana Shiva

Organisiert von

Adriano Pedrosa, Künstlerisches Leiter, MASP

André Mesquita, Kurator, MASP

David Ribeiro, Kuratorischer Assistent, MASP

Isabella Rjeille, Kuratorin, MASP

María Inés Rodríguez, Adjunct curator of modern and contemporary art, MASP

Stephanie Weber, Kuratorin, Lenbachhaus

Das Symposium wurde live auf dem Youtube-Kanal des MASP übertragen. Simultanübersetzung in Deutsch, Englisch, Portugiesisch und LIBRAS:

<https://www.youtube.com/user/maspmuseu>

Die „Edition 46“ des SZ-Magazins

Ein Abend mit Atelier Goldstein im Lenbachhaus München

Do, 17. November, 19 Uhr

PUBLIKATIONEN

Jahresbericht 2021

Hrsg. von Matthias Mühling. Bearb. und Red.: Elisabeth Giers, Claudia Weber, Lioba Zangenfeind.
Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, 2021

Online-Publikation

83 S.

Julius Eastman – Minimal Music

Hrsg. von Eva Huttenlauch und Matthias Mühling

Vier Begleithefte zur Konzertreihe (8. Februar, 5. März, 11./12. März und zusätzliches Konzert im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus am 14. März) mit Texten von Philip Bartels, Eva Huttenlauch, Isaac Jean-François und Simone Keller
München 2022.

Je 7 Seiten, Illustrationen, dt.

Mouse on Mars – Spatial Jitter

Hrsg. von Eva Huttenlauch und Matthias Mühling

Ausstellungskatalog Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München
München 2022.

32 Seiten, Illustrationen, dt. / engl.

Mit einer Schallplatte

ISBN 978-3-88645-204-0

Gruppendynamik – Kollektive der Moderne

Hrsg. von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling und Stephanie Weber

Ausstellungskatalog Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München
Berlin: Hatje Cantz, 2022.

448 Seiten, 300 Illustrationen, dt.

ISBN 978-3-7757-5039-4

Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period

Ed. Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling and Stephanie Weber

Exhibition catalog Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München
Berlin: Hatje Cantz, 2022.

448 pages, 300 Illustrationen, engl.

ISBN 978-3-7757-5040-0

Rosemary Mayer – Ways of Attaching

Hrsg. von Eva Birkenstock, Laura McLean-Ferris, Robert Leckie und Stephanie Weber

Ausstellungskatalog Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Ludwig Forum, Aachen, Spike Island, Bristol und Swiss Institute, New York
Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König, 2022.

290 Seiten, Illustrationen, dt./engl.

ISBN 978-3-7533-0163-1

Rosemary Mayer – Ways of Attaching

Begleitheft zur Ausstellung / Exhibition Booklet

Mit Texten von Marie Warsh und Stephanie Weber

München 2022.

20 Seiten, Illustrationen, dt. / engl.

ISBN 978-3-88645-209-5

The Letters of Rosemary and Bernadette Mayer, 1976-1980

Ed. Gillian Sneed and Marie Warsh

Published on the occasion of the exhibition *Rosemary Mayer: Ways of Attaching*, Lenbachhaus, Munich, Ludwig Forum, Aachen, Spike Island, Bristol and Swiss Institute, New York
München et al. 2022.

376 pages, illustrations, engl.

ISBN 978-0-9995059-6-0

Filamentous Magic Carpets

Hrsg. von Enis Maci mit Beiträgen von Sophia Eisenhut, Marius Goldhorn, Eiko Honda, Enis Maci, Jonas M. Mölzer, Mazlum Nergiz, Anna Sophia Nübling und Pascal Richmann

Gefördert durch das Käthe Hamburger Research Center global dis:connect und das Lenbachhaus, erschienen zum Begleitprogramm der Ausstellung *Rosemary Mayer: Ways of Attaching*
Berlin: März Verlag 2022.

96 Seiten, Illustrationen, dt.

ISBN 978-3-7550-5014-8

Kunst und Leben 1918 bis 1955

Hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow

Ausstellungskatalog Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Berlin und München: Deutscher Kunstverlag 2022.

400 Seiten, 180 Illustrationen, dt.

ISBN 978-3-422-99066-1 (Buchhandelsausgabe), 978-3-88645-201-1 (Museumsausgabe)

Kunst und Leben 1918 bis 1955 – A bis Z: Ein begleitendes Glossar

Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Texte & Redaktion Karin Althaus, Adrian Djukic, Lisa Kern, Melanie Wittchow

München 2022.

62 Seiten, Illustrationen

ISBN 978-3-88645-213-2

engl. Ausgabe: *Art and Life 1918 to 1955 – A to Z: A Glossary*

ISBN 978-3-88645-214-9

Etel Adnan

Hrsg. von Sébastien Delot mit Matthias Mühling für das Lenbachhaus sowie mit Susanne Gaensheimer für die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungskatalog Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, K20

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf und KINDL, Berlin

München: Hirmer 2022.

208 Seiten, 200 Illustrationen, dt.

ISBN 978-3-7774-4056-9 (Buchhandelsausgabe), 978-3-88645-211-8 (Museumsausgabe)

Etel Adnan

Ed. Sébastien Delot and Matthias Mühling for the Lenbachhaus and with Susanne Gaensheimer for Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Exhibition catalog Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, K20

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf and KINDL, Berlin

München: Hirmer 2022.

208 pages, 200 illustrations, engl.

ISBN 978-3-7774-4057-6 (Buchhandelsausgabe), 978-3-88645-212-5 (Museumsausgabe)

AUSZEICHNUNGEN, PREISE UND NOMINIERUNGEN

Auszeichnungen als „Ökoprofit Betrieb 2022“

Die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München hat im Jahr 2021/2022 am Energieberatungsprogramm Ökoprofit teilgenommen und die Auszeichnungen als „Ökoprofit Betrieb 2022“ erhalten.

Ökoprofit ist ein freiwilliges Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und der örtlichen Wirtschaft. Es wurde ursprünglich in Graz entwickelt und 1998 von der Landeshauptstadt München als erster Kommune in Deutschland eingeführt. Es wird in München vom Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Klima- und Umweltschutz in Kooperation mit der IHK für München und Oberbayern, dem Abfallwirtschaftsbetrieb München, der Hochschule München und der Stadtwerke München GmbH Münchner Betrieben angeboten.

Bei einer Feierstunde am 14.11.2022 im Alten Rathausaal haben Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, sowie Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz, die offiziellen Abschlussurkunden an das Lenbachhaus und weitere 71 Betriebe aus München und Umgebung überreicht, die das Energieberatungsprogramm Ökoprofit in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen haben. Dabei zogen sie auch Bilanz über die aktuelle Projektrunde. Clemens Baumgärtner wies auf das breite Netzwerk an Kooperationspartnern in den einzelnen Kommunen hin, die sich mit großem Engagement für Ökoprofit in ihrer täglichen Arbeit einsetzen: „Ökoprofit ist ein starkes lokales Wirtschaftsnetzwerk, in dem ein intensiver Wissenstransfer rund um eine nachhaltige Unternehmensführung stattfindet.“

Christine Kugler fügte hinzu: „Ökoprofit ist ein Beispiel dafür, wie sich Ökologie und Ökonomie durch smarte Ideen und moderne Innovationen vereinbaren lassen.“

Die Ergebnisse der diesjährigen 72 Münchner Ökoprofit-Betriebe sind beachtlich. Unter anderem werden rund 4,6 Millionen Kilowattstunden Strom, Wärme- und Prozessenergie sowie Kraftstoff und rund 41.000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Der Wert der ökonomischen Ersparnisse beträgt fast 4,2 Millionen Euro.

Das Lenbachhaus wird neben dem laufenden Monitoring seines Ressourcenverbrauchs, auch die aus diesem Prozess gewonnen Erkenntnisse in seine tägliche Museumsarbeit einfließen lassen, um den Museumsbetrieb möglichst nachhaltig gestalten zu können.

RESTAURIERUNG

Ausstellungen und Sammlungspräsentationen

Alle Ausstellungen des Jahres 2022 wurden von den Mitarbeiter*innen der Restaurierungsabteilung während des Auf- und Abbaus und der Laufzeit konservatorisch und auch durch wissenschaftliche Zuarbeit und Beratung im Vorfeld begleitet. Der Ausstellungsaufbau Etel Adnan mit der aufwändigen Präsentation von Leporellos wurde mit zusätzlicher restauratorischer Unterstützung durch eine freischaffende Grafikrestauratorin durchgeführt.

Betreute Ausstellungsauf- und Abbauten:

- Abbau der Ausstellung „Unter freiem Himmel“, (Ende 30.01.2022)
- Aufbau und Abbau der Ausstellung „Dip In The Past“ (vom 01.03. bis 15.05.2022)
- Abbau der Ausstellung „Gruppendynamik – Kollektive der Moderne“, (Ende 12.06.2022)
- Aufbau der Ausstellung „Was von 100 Tagen übrig blieb – Die Documenta und das Lenbachhaus“, (Beginn 19.07.2022)
- Aufbau und Abbau der Ausstellung „Rosemary Mayer. Ways of Attaching“, (vom 11.06. bis 18.09.2022)
- Aufbau der Ausstellung „Kunst und Leben 1918-1955“, (Beginn 15.10.2022)
- Aufbau der Ausstellung „Etel Adnan“, (Beginn 25.10.2022)
- Aufbau und Abbau der Präsentation SZ Edition #46 „Atelier Goldstein“, (vom 18.11. bis 04.12.2022)

Die für die Ausstellung „Unter freiem Himmel“ neu angefertigten Münster- Fotografien (200) wurden im Zuge des Abbaus beschriftet und einzeln in vorgefertigte Schachteln verpackt. Die gesamten präsentierten Skizzenbücher (36) wurden vor dem Verpacken sorgfältig durchgesehen und die angefertigten Buchstützen zur Wiederverwendung ebenfalls beschriftet und verpackt. (D. Oggenfuss)

In der Ausstellung „Gruppendynamik – Kollektive der Moderne“ (Museum Global) fand Anfang des Jahres wg. der Lichtempfindlichkeit der Leihgaben aus Japan der letzte von vier aufwändigen Wechseln der Objekte statt. Der gesamte Umbau wurde dabei von den Leihgebern digital begleitet. (F. Motz)

In der laufenden Ausstellung „Gruppendynamik – Der Blaue Reiter“ (Museum Global) wurden sehr lichtempfindliche Arbeiten auf Papier entweder durch hochwertige Reproduktionen (12) ersetzt oder durch andere Kunstwerke auf Papier (8) ausgetauscht. Ebenso wurden Papier- und Buchobjekte in den Vitrinen ausgetauscht oder geblättert. Auch bei den Gemälden und Skulpturen gab es Wechsel, da die Leihverträge zeitlich begrenzt waren: Für 4 Gemälde wurden Reproduktionen auf Aludibond angefertigt, 4 Skulpturen und 2 Gemälde wurden durch andere Leihgaben, jeweils mit Kurieren, ersetzt. 4 Gemälde aus der Sammlung des Lenbachhauses bzw. aus der Gabriele Münster- und Johannes Eichner Stiftung wurden zusätzlich in die Ausstellung integriert. (D. Oggenfuss/I. Päßgen)

Für die Ausstellung „Was von 100 Tagen übrig blieb – Die documenta und das Lenbachhaus“ wurden 10 Grafiken von Kandinsky und Kubin überprüft und teilweise neu gerahmt. (D. Oggenfuss)

Vorbereitung der Ausstellung „Kunst und Leben 1918-1955“ im Herbst 2022:

Alle 48 Gemälde und 18 Grafiken der Ausstellung (aus der Sammlung des Lenbachhauses) wurden auf Rahmung, Montage, Hängesystem und Rückseitenschutz überprüft, gegebenenfalls wurde ergänzt bzw. optimiert.

10 Gemälde wurden neu gerahmt, größtenteils in sorgfältig ausgesuchte, historische Rahmen. Darüber hinaus waren bei den meisten Gemälden und ihren Rahmen kleinere restauratorische Eingriffe vonnöten, ein Gemälde wurde aufwändig gereinigt. Zwei neu erworbene Zeichnungen von Georg Grosz sowie vier weitere Papierarbeiten wurden bearbeitet und neu montiert sowie gerahmt. (I. Päßgen/D. Oggenfuss)

Leihgaben

Für die 681 Leihgaben des Jahres 2022 wurden Zustandsprotokolle und Verpackungsvorgaben erstellt bzw. kontrolliert. Auszuleihende Werke wurden mit entsprechenden präventiven, und wenn nötig auch mit konservatorischen/restauratorischen Maßnahmen für die Reise vorbereitet:

49 Gemälde/Skulpturen/Objekte/Installationen

47 Grafiken

447 Tafeln der ATLAS Übersicht von Gerhard Richter

89 Gemälde/Skulpturen/Objekte, 13 Werke auf Papier, 16 Druckgrafiken und 20 Fotografien mussten nach der Ausleihe nach Bern (Ende 08.05.22) ausprotokolliert und teilweise umverpackt werden.

Kurierbetreuung

Kurierreisen wurden vermehrt durch Videobetreuung ersetzt.

Es fanden 21 Kurierbetreuungen per Video und 16 Kurierreisen statt; teilweise mit mehrteiligen Installationen oder mehreren Leihgaben.

Umfangreiche Restaurierungsmaßnahmen

Friedrich August von Kaulbach: „Mina Kaulbach mit Dogge“, G 3474 (R. Schindler)

Max Unold: „Winterlandschaft“, G 376 (R. Schindler)

Maria Caspar-Filser: „Blühender Apfelbaum vor dem Haus“, G 13023 (I. Päßgen)

Originaler Zierrahmen zum Gemälde „Murnauer Landschaft“ von Alexej Jawlensky, GMS 678 (R. Schindler)

Rahmung in historische Zierrahmen

Käthe Hoch, „Bildnis Dr. E. Müller-Kamp“, G 17296

George Grosz, „Heil Hitler“, G 19320

Georg Grosz, „Heil Hitler“, G 19321

Erwin Steiner, „Dame im Fohlenmantel“, G 16931

Elisabeth Epstein, „Waldphantasie“, G 19335

Rudolf Schlichter: „Bertolt Brecht“, G 12719

Rudolf Schlichter: „Bildnis Helene Weigel“, FH 586 (Ernst von Siemens Kunststiftung)

Rudolf Schlichter: „Apokalyptische Szene“, G 19348

Elisabeth Iwanowna Epstein: „Waldphantasie“, G 19335
Elisabeth Iwanowna Epstein: „Blumenstilleben“, FVL 47
Erna Dinklage: „Oktoberwiese“, G 11532
Max Unold: „Winterlandschaft“, G 376
Maria Franck-Marc: „Stilleben mit gelben Disteln“, FVL 46

Neuzugänge

Insgesamt wurden 82 Neuzugänge (davon 17 Gemälde, 41 Skulpturen und 24 Grafiken) kunsttechnologisch erfasst, in schriftlicher und fotografischer Form dokumentiert und protokolliert sowie inventarisiert.

Langzeitpflege

Kunstwerke, die nicht in den Schauräumen zugänglich sind, haben eine Magazin-, Lager- und Transportverpackung. Diese Verpackung wird nach Bedarfslage weiter verbessert und dem Objekt angepasst. Neu verpackt wurden insgesamt 374 Werke:

- 93 kleinformatige Gemälde wurden im Zuge der Digitalisierungsaktion in säurefreie Schachteln oder in Kartonagetransportrahmen umgepackt
- Neuzugänge: für 7 Objekte der Künstlerin Nevin Aladağ wurden Verpackungssonderanfertigungen für die Lagerung konzipiert und realisiert. 10 Werke wurden in säurefreie Schachteln passgenau, teilweise mit aufwändigem Innenleben, verpackt, 13 großformatige Werke erhielten neue Holztransport- oder Bilderkisten und wurden in diese umgepackt. 33 Werke wurden in Kartonagetransportrahmen verpackt.
- 1 großformatiges, mittelalterliches Kruzifix
- 57 Grafiken und Mappenwerke wurden zur Aufbewahrung in säurefreie Schachteln verpackt.
- 200 neu produzierte Fotografien von Gabriele Münter (Ausst. „Unter freiem Himmel“) in säurefreie Schachteln verpackt und beschriftet.

Digitalisierung

Die Restaurierungsabteilung spielt eine Verteilerrolle in der Digitalisierungskette, da Werke begutachtet werden und auch ein- und ausgerahmt werden. 168 Werke wurden hausintern fotografiert, davon wurden 101 aus- und eingerahmt (darunter 9 der GMJE Stiftung). (F. Motz)

Monitoring

Jeden Montag werden in einer ganztägigen Sammlungspflege- und Kontrollrunde im gesamten Haus Klima gemessen, Rahmen abgestaubt und der Zustand von Vitrinen, Beschriftungen, etc. kontrolliert. die Außenskulpturen werden von Verschmutzungen befreit, Insektenfallen kontrolliert und dergleichen mehr. Die sogenannten Montagsrunden werden schriftlich und fotografisch dokumentiert. (R. Schindler)

In regelmäßigen Abständen wird ein Monitoring des großen Gobelins in den Historischen Lenbachräumen auf etwaige Textilschädlinge durchgeführt. (R. Schindler)

In vorgegebenen Abständen werden Dauerleihgaben bestimmter Leihgeber auf ihren Zustand überprüft und an den Dauerleihgeber kommuniziert. (I. Päßgen)

Gabriele Münter- und Johannes Eichner -Stiftung

Die Restaurierungsabteilung betreute Umhängungen im Münterhaus Murnau, war für die viermal im Jahr stattfindende Pflege- und Kontrollrunde im Münterhaus eingesetzt und unterstützte die jährliche Kuratoriumssitzung der GMJE Stiftung. (F.Motz, I. Päßgen, R. Schindler)

Ausbildung

Roxanne Schindler seit 1. November 2021

zweijähriges wissenschaftliches Volontariat Gemälderestaurierung

Helena Prison 30.Mai bis 03.Juni 2022

einwöchiges Schülerpraktikum in der Gemälderestaurierung (Bertholt-Brecht-Gymnasium, München)

Fortbildung

- Fachtagung „Sauber und luftig!? Aspekte der Sammlungspflege I“, Potsdam, 01.-03.06.22 (R. Schindler)
- Fachtagung „Tragfähigkeit!?!“, VDR, HfBK Dresden 8.-10.09. (F.Motz)
- Online-Vortrag „Papier- und Buchschädlinge in Archiven und Bibliotheken“, 20.09.22 (R. Schindler)
- Internationale Konferenz „Mikrobiologie in Kunst- und Kulturgut – Gesundheitsgefahren im Zeichen des Klimawandels“, Dresden, 29.-30.09. (I. Päßgen)
- Online-Vortrag „Forschungsergebnisse zur Maltechnik von Paul Klee“, 18.10.22 (R. Schindler)
- „Mastertag“: Online- Vorträge zu den Abschlussarbeiten am Papierrestaurierungslehrgang in Stuttgart, 28.10. 22 (D. Oggenfuss)
- Online-Vortrag „Kunsttechnologische Forschungen zum Werk Emil Nolde“, 15.11.22 (I. Päßgen/R. Schindler/E.v. Monschaw)
- Online- Vortrag über das EU- Projekt Nemosine: Innovative Verpackung, 16.11.22 (D. Oggenfuss)
- Messe „denkmal“, europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung, 24.-26.11.22 (R. Schindler)

Sonstiges

- Gefährdungsbeurteilung: Kontrolle des Inhalts des Lösemittelschranks und Überprüfung der Aktualität der Sicherheitsdatenblätter
- Die Restaurierungsabteilung unterstützt die Provenienzabteilung durch fachliche Beratung bei der Sichtung von Kunstwerken.
- Städtische Büros von Bürgermeister*innen und Referent*innen können auf Wunsch mit sog. „Amtsraumschmuck“ ausgestattet werden. Die Vorbereitung (präventive Maßnahmen, Anbringen eines Hängesystems mit Diebstahlsicherung), Protokollierung, Rahmung, Verpackung werden von den Restaurator*innen geleistet, Transport und Installation vor Ort von ihnen begleitet.

AUSSTELLUNGSKOORDINATION UND LEIHVERKEHR

In enger Zusammenarbeit mit den Kurator*innen, Restaurator*innen und der Ausstellungstechnik organisierte die Abteilung Ausstellungskoordination und Leihverkehr alle Leih- und Transportvorgänge in Zusammenhang mit Leihgaben für externe Sonderausstellungen sowie die im Haus realisierten temporären Ausstellungen „Dip in the Past“, „Mouse on Mars“, „Rosemary Mayer“, „Was von 100 Tagen übrig blieb...“, „Kunst und Leben 1918 bis 1955“, „Etel Adnan“, „Atelier Goldstein“. Hinzu kamen die Ausarbeitung der Kooperationsverträge und der Transport- und Versicherungsbudgets für die Folgestationen der Ausstellungen „Rosemary Mayer“ und „Etel Adnan“ sowie die Koordination der Abläufe in Zusammenarbeit mit den beauftragten Kunstspeditionen.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 verschiedenen Museen und Institutionen insgesamt 331 Leihgaben aus dem Bestand des Lenbachhauses und der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung zur Verfügung gestellt:

Basel

Michaela Eichwald

Kunsthalle Basel, 8. Oktober 2021 bis 23. Januar 2022

1 Werk

GEORGIA O'KEEFE: The Painter's Lens

Fondation Beyeler, 23. Januar 2022 – 22. Mai 2022

2 Werke

Zerrissene Moderne. Die Basler Ankäufe „entarteter“ Kunst

Kunstmuseum Basel, 22. Oktober 2022 – 19. Februar 2023

1 Werk

Berlin

„Guilty, guilty, guilty!“ Towards a feminist criminology.

Kunstraum Kreuzberg, 12. November 2022 - 19. Februar 2023

1 Werk

Phantome der Nacht. 100 Jahre „Nosferatu“

Staatliche Museen zu Berlin, Sammlung Scharf-Gerstenberg, 16. Dezember 2022 – 23. April 2023

2 Werke

Bern

Gabriele Münter. Pionierin der Moderne

Zentrum Paul Klee, 28. Januar 2022 – 8. Mai 2022

170 Werke

Bernried

Brücke & Blauer Reiter

Buchheim Museum, 16. Juli 2022 – 13. November 2022

3 Werke

Bonn

Maria Lassnig. Wach bleiben

Kunstmuseum Bonn, 9. Februar 2022 – 8. Mai 2022

3 Werke

„Nur nichts anbrennen lassen“, Sammlungspräsentation

Kunstmuseum Bonn, 1. Mai 2020 – 30. April 2022

3 Werke

Bristol

Rosemary Mayer. Ways of Attaching

Spike Island, Bristol, 8. Oktober 2022 – 15. Januar 2023

2 Werke

Chemnitz

Brücke & Blauer Reiter

Kunstsammlungen Chemnitz, 26. März 2022 – 26. Juni 2022

3 Werke

Darmstadt

Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler

Hessisches Landesmuseum, 8. Oktober 2021 – 9. Januar 2022

1 Werk

Dortmund

FLOWERS! Blumen in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Museum Ostwall im Dortmunder U, 30. April 2022 – 25. September 2022

1 Werk

Dresden

Weltflucht und Moderne. Oskar Zwintscher in der Kunst um 1900

Albertinum, 14. Mai 2022 - 15. Januar 2023

1 Werk

Duisburg

Raimund Girke

Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, 17. März 2022 – 26. Juni 2022

1 Werk

Düsseldorf

Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler

Kunstpallast, 2. Februar 2022 – 8. Mai 2022

1 Werk

Essen

Expressionisten am Folkwang. Entdeckt – Verfemt – Gefeiert

Museum Folkwang, 20. August 2022 – 8. Januar 2023

2 Werke

Friedrichshafen

Beziehungsstatus: offen. Kunst und Literatur am Bodensee

Zeppelin Museum Friedrichshafen; 17. Dezember 2021 – 06. November 2022

1 Werk

Halle

Franz Marc. Skulptur und Plastik

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), 10. April 2022 - 28. August 2022

1 Werk

Humblebaek

Die Neue Sachlichkeit and August Sander

Louisiana Museum of Modern Art, 13. Oktober 2022 – 19. Februar 2023

2 Werke

Lissabon

Jualiao Sarmiento

Fundacao de Arte Moderna e Contemporanea – Colecao Berardo, 12. Mai 2022 – 1. Januar 2023

1 Werk

London

Making Modernism

Royal Academy of Arts, 12. November 2022 – 12. Februar 2023

6 Werke

Murnau

UND MORGEN NACH MURNAU! Meisterwerke von Wassily Kandinsky und Gabriele Münter aus Privatsammlungen

Schloßmuseum Murnau, 6. Juli 2022 – 9. Oktober 2022

3 Werke

München

Nevin Aladağ. Sound of Spaces

Museum Villa Stuck, 28. Oktober 2021 – 13. März 2022

4 Werke

Simone Fattal – „Provide me the clay so I can do the making“

Museum Fünf Kontinente, 2. Juni 2022 – 4. Dezember 2022

1 Werk

Future Bodies from a Recent Past – Skulptur, Technologie, Körper seit den 1950er -Jahren

Museum Brandhorst, 2. Juni 2022 – 15. Januar 2023

3 Werke

Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972

Rathausgalerie Kunsthalle, 30. Juni 2022 – 11. September 2022

4 Werke

Imi Knoebel
Sammlung Goetz, 15. September 2022 – 29. April 2023
1 Werk

TO BE SEEN: Queer Lives 1900-1950
NS-Dokumentationszentrum München, 29. September 2022 – 21. Mai 2023
1 Werk

Paris
Die Neue Sachlichkeit and August Sander
Centre national d'art et de culture, Georges Pompidou, 11. Mai 2022 – 5. September 2022
3 Werke

Penzberg
Sachlichkeiten, Sichtbarkeiten. Max Beckmann und Joseph Mader
Museum Penzberg – Sammlung Campendonk, 26. März 2022 – 19. Juni 2022
2 Werke

Porto
Leonilson, Drawn: 1975 - 1993
Serralves Foundation, Museum of Contemporary Art, 24. März 2022 bis 30. November 2022
2 Werke

Quedlinburg
Sabine Moritz. Lobeda oder die Rekonstruktion einer Welt
Lyonel-Feiningher Galerie, 28. August 2022 – 8. Januar 2023
1 Werk

Regensburg
Sigmar Polke. Dualismen
Kunstforum Ostdeutsche Galerie, 09.10.21 – 16.01.22
1 Werk

Rosenheim
Jugendstil. Zwischen Wien und München
Städtische Galerie Rosenheim, 4. Dezember 2021 – 1. Mai 2022
1 Werk

Saarbrücken
Lovis Corinth – „Das Leben – Ein Fest“
Saarlandmuseum, 5. November 2021 – 20. Februar 2022
2 Werke

Speyer
Künstlerpaar der Moderne. Hans Purrmann und Mathilde Vollmoeller-Purrmann im Diskurs
Museum Purrmann-Haus, 24. September 2022 – 26. März 2023
21 Werke

Starnberg

malerisch! Villen und Künstler am Starnberger See

Museum Starnberger See, 19. September 2021 – 6. März 2022

2 Werke

Waiblingen

Gewitzt, gewagt, gezeichnet: Der Simplicissimus

Galerie Stihl Waiblingen, 19. November 2022 – 12. Februar 2023

7 Werke

Warschau

Witkacy. A Seismograph oft the Accelaration Age

National Museum in Warsaw, 8. Juli 2022 – 9. Oktober 2022

1 Werk

Wien

Ludwig Wittgenstein. Fotografie als analytische Praxis

Leopold Museum, 11. November 2021 – 27. März 2022

39 Werke

Alfred Kubin. Bekenntnisse einer gequälten Seele

Leopold Museum, 16. April 2022 – 24. Juli 2022

9 Werke

Wiesbaden

Slawomir Elsner. Präzision und Unschärfe

Museum Wiesbaden, 5. November 2021 – 6. März 2022

3 Werke

Winterthur

Monica Bonvicini. Hurricanes and other Catastrophes

Kunstmuseum Winterthur, 10. September 2022 – 13. November 2022

1 Werk

Wuppertal

Brücke & Blauer Reiter

Von der Heydt-Museum, 21. November 2021 – 27. Februar 2022

3 Werke

Fremde sind wir uns selbst. (Selbst-) Bildnisse von Paula Modersohn-Becker bis Zanele Muholi,

Von der Heydt-Museum, 21. August 2022 – 19. Februar 2023

4 Werke

Würzburg

Michael Müller

Museum im Kulturspeicher Würzburg, 26. November 2022 – 19. März 2023

1 Werk

Zagreb

Body and Territory: Art and Borders in Today's Austria

Museum of Contemporary Art Zagreb, 1. Dezember 2022 – 27. März 2023

1 Werk

Zürich

TAKE CARE. Kunst und Medizin

Kunsthaus Zürich, 8. April 2022 – 17. Juli 2022

1 Werk

SAMMLUNG ONLINE

Umstellung auf eigene Suche

Im Zuge der Verbesserung der Barrierefreiheit der Website ersetzen wir die bisher verwendete KE_Search durch eine selbstgebaute Suche, da diese nur schwer an die Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit anzupassen gewesen wäre und bei Typo3-Updates jedes Mal einiges an Nacharbeit und Anpassungen erforderte. Die neue Suche gibt auch bei komplizierteren Kombinationen von Inventarnummern die richtigen Werke aus und funktioniert insgesamt besser, so dass sie auch kurze Zeit später in die Sammlung Online des Stadtmuseums integriert wurde.

Änderung der Abbildungslizenz auf Public Domain

Alle rechtefreien (gemeinfreien oder nicht urheberrechtlich geschützten) Werke, die bisher unter der Creative Commons-Lizenz CC-BY-SA 4.0 verfügbar waren, sind nun unter der CC0-Lizenz verwendbar und damit Public Domain. Damit kommen wir einer Änderung im Urheberrechtsgesetz nach, demgemäß rechtefreie Werke nicht mit zusätzlichen Restriktionen belegt werden dürfen.

Sammlungsbestand importiert

Seit August 2022 sind statt bisher etwas über 2.000 nun knapp 25.000 Objekte in der Sammlung Online abrufbar. Davon sind ca. 7.000 Werke mit Abbildungen verfügbar. Der Veröffentlichung ging eine aufwändige Filterung der Abbildungen und Metadaten nach der jeweiligen Urheberrechtslage und nach kritischen Bildinhalten und Begriffen voraus.

So wurden nur Abbildungen von Werken veröffentlicht, die entweder rechtefrei oder von durch die VG Bild-Kunst vertretenen Künstler*innen erschaffen worden sind sowie von Künstler*innen, mit denen wir die Veröffentlichung bereits für andere Werke geklärt hatten. Zu allen anderen Werken wurden nur die Metadaten mit einem Platzhalter veröffentlicht.

Außerdem wurden die zu veröffentlichenden Abbildungen und die Metadaten durch ein abteilungsübergreifendes Team gesichtet, um herabwürdigend, rassistische und antisemitische oder in anderer Weise diskriminierende Darstellungen und Begriffe herauszufiltern und für die Veröffentlichung zu sperren.

Die Sammlung des Lenbachhauses wurde seit 1924 aufgebaut und kontinuierlich erweitert. Zugänge erfolgten aus den unterschiedlichsten Quellen. Zum Teil wurden einzelne Kunstwerke gezielt angekauft, zum Teil ganze Konvolute übernommen. Auch während der Zeit des Nationalsozialismus gab es zahlreiche Neuzugänge. Die wechselvolle Geschichte des Museums während der Weimarer Republik über die Zeit des Nationalsozialismus bis in unsere Gegenwart spiegelt sich daher auch in der Sammlung wider.

Somit beinhalteten unsere Bestände auch Äußerungen in Sprache und Bild, die herabwürdigend, rassistisch und antisemitisch sind. Wir sind uns bewusst, dass das Zeigen und Zitieren diskriminierender Sprache und Bilder immer auch zur Reproduktion der damit unauflöslich verbundenen Ideologien führt. Wir möchten sie nur zeigen, wenn sie – unserer Meinung nach – dem Verständnis und der kritischen Beurteilung eines historischen Kontextes ausdrücklich dienen können. In diesem Fall sehen wir es als unsere Aufgabe, zuvor eine Erläuterung und angemessene Kontextualisierung zu erarbeiten. Auf Anfrage werden wir diese Werke selbstverständlich zugänglich machen, denn wir sehen uns als Institution verpflichtet, die historischen Quellen nicht nur zu bewahren, sondern auch zur Diskussion zu stellen.

Somit ist das Ziel der Sammlung Online der Zugang zu möglichst vielen Objekten unseres Hauses. Die Ergänzung vertiefender Informationen und die Einarbeitung aktueller Forschungsergebnisse sind ein fortlaufender Prozess.

Bewusst haben wir auch Werke in die Sammlung online aufgenommen, bei denen es sich um Raubkunst handelt oder ein entsprechendes Verdachtsmoment besteht. Parallel dazu arbeiten wir proaktiv an diesen Fällen, möchten die Werke aber auch von außen auffindbar machen.

Über neu eingerichtetes Feedback-Formular laden wir Nutzer*innen ein, Anregungen und Kommentare an uns zu schicken. So können sie uns mitteilen, wenn ihnen Objekte oder Texte auffallen, die problematisch sind oder zu denen sie uns weitere Informationen geben können.

Neue Features

Im Zuge der Veröffentlichung des Sammlungsbestands wurden weitere Filter- und Sortiermöglichkeiten implementiert. Nun kann man sich auch ausschließlich Werke anzeigen lassen, die eine Abbildungen haben. Außerdem ist es nun möglich sich Werke einer bestimmten Ausstellung anzeigen zu lassen, die aktuell im Lenbachhaus zu sehen sind. Die Sortiermöglichkeiten umfassen nun auch eine Anordnung nach Änderungsdatum, so dass auch die aktuelle Überarbeitung von Inhalten sichtbar werden kann.

BARRIEREFREIE WEBSEITE

2022 konnten wir einen großen Teil der Anpassung der Website gemäß der „Richtlinien für barrierefreie Webinhalte – WCAG 2.1“ bzw. der Bayerischen E-Government-Verordnung (BayEGovV) in Verbindung mit der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0) abschließen. Barrierefreiheit nach der WCAG in der Stufe AA ist gesetzlich verpflichtend zu erfüllen. Ausnahmen und nicht konformen Inhalte, die bisher aus redaktionellen Kapazitätsgründen nicht umgesetzt werden konnten, wurden in einer Barrierefreiheitserklärung zusammengefasst und auf der Website veröffentlicht.

Digitale Barrierefreiheit ist für uns ein wichtiges Anliegen, weshalb wir gleich zu Beginn des Relaunches der Website mit der externen Agentur Mindscreen zusammengearbeitet haben – von den ersten Designentwürfen 2019 bis zum zweiten Re-Test der Website 2022. Barrierefreiheit ist aber auch ein anhaltender Prozess, in dem wir stetige Verbesserung anstreben. So wurde im Herbst 2022 auch der externe Ticketshop gemäß den oben genannten Barrierefreiheitsvorgaben getestet. An der Umsetzung der Rückmeldungen arbeiten wir aktuell.

Provenienzforschung

Die Provenienzen der Sammlung des Lenbachhauses werden kontinuierlich überprüft. So genannte Erstchecks, Ausleihchecks und Neuzugangchecks bilden die zentralen Anlässe für die Prüfungen von Provenienzen und die entsprechenden Einzelfallrecherchen. Der Erstcheck umfasst eine Überprüfung aller Kunstwerke, die nach 1933 in den Bestand des Museums gelangt und vor 1945 entstanden sind. Diese werden in zusammenhängenden Konvoluten (gruppiert nach Erwerbungskontexten) untersucht und mit dem Ampelsystem (Provenienzampel) kategorisiert. Im Falle von Anfragen und Ausleihen für interne und externe Präsentationen wird außerdem die Herkunft der dafür vorgesehenen Kunstwerke priorisiert untersucht (Ausleihcheck). Neben der Forschung an den eigenen Sammlungsbeständen finden auch Vorabüberprüfungen von möglichen Neuzugängen, Annahmen von Dauerleihgaben oder Stiftungen statt (Neuzugangcheck). Außerdem gehört die Bearbeitung von laufenden Restitutionsfällen zum Tagesgeschäft. Im Durchschnitt werden drei Fälle parallel bearbeitet. Diese werden, je nach Sachlage und Konstellation, intensiv durch die Direktion des Lenbachhauses und die Kommunikationsabteilung begleitet. Zudem ist die Expertise der Rechtsabteilung des Direktoriums und der beauftragten Kanzleien gefragt.

Neben der Bearbeitung von aktuellen Restitutionsfällen werden seit Herbst 2022 systematisch mit Tiefenrecherchen die Provenienzen von 30 Objekten untersucht, die die Städtische Galerie im Lenbachhaus von der Galerie Zinckgraf (vormals Galerie D. Heinemann) zwischen 1939 und 1954 erworben hat. Der langjährige Mitarbeiter Friedrich Heinrich Zinckgraf „arisierte“ die bedeutende jüdische Kunsthandlung Heinemann im Jahr 1938 und übernahm nicht nur das Gebäude am Lenbachplatz 5/6, sondern auch den umfangreichen Warenbestand. Parallel dazu werden weiterhin die Ankäufe von dem Auktionshaus Hugo Helbing untersucht, die das Lenbachhaus zwischen 1925 und 1936 bzw. nach der Arisierung 1938 bei Jakob Scheidwimmer getätigt hat.

Restitution

Am 4. Juli 2022 wurden insgesamt fünf Kunstwerke aus mehreren deutschen Museen an die Erb*innengemeinschaft des Chemnitzer Bankiers Carl Heumann in den Räumlichkeiten des Lenbachhauses übergeben. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und das Lenbachhaus restituierten die Werke im Rahmen von fairen und gerechten Lösungen auf Grundlage der Washingtoner Prinzipien von 1998 in Anerkennung des Verfolgungsschicksals von Carl Heumann. Als Vertreter der Erb*innengemeinschaft nahm der in den USA lebende Michael Heumann die Werke entgegen. Das Lenbachhaus restituierte die Zeichnung „Fischerweide“ von 1854 des Künstlers Albert Emil Kirchner.

Carl Heumann hatte eine umfassende Sammlung von Zeichnungen, Aquarellen und Druckgrafiken der deutschen Schule von 1750 bis 1850 aufgebaut, vorzugsweise Deutschrömer und Nazarener. Er galt als ausgewiesener Kenner der Kunst des frühen 19. Jahrhunderts und war bei vielen Museen ein gefragter Leihgeber. Spätestens ab 1938 wurde er vom nationalsozialistischen Regime systematisch verfolgt, weil er aus dessen Sicht als "jüdisch" galt. Im Rahmen der Provenienzforschung, die zu den Werken erfolgt ist, wurde festgestellt, dass die Umstände, unter denen Carl Heumann die fünf Werke zwischen 1939 und 1944 veräußerte, unterschiedlich waren. Vor diesem Hintergrund haben die drei Museen jeweils mit den Erben eine unterschiedliche faire und gerechte Lösung gefunden.

Tag der Provenienzforschung

Auch im Jahr 2022 beteiligten sich die Provenienzforscherinnen des Lenbachhauses am „Internationalen Tag der Provenienzforschung“, der jedes Jahr am zweiten Mittwoch im April stattfindet und vom Arbeitskreis Provenienzforschung koordiniert wird. Über Social Media verwies das Team auf die Beiträge der digitalen Vortragsreihe „Worte finden. Sensible Sprache in Provenienzforschung und im musealen Kontext“, die wenige Wochen zuvor stattgefunden hatte. Rechtzeitig zum Aktionstag konnten die Videos im Youtube-Channel des Lenbachhauses mit englischen Untertiteln versehen werden, um die Inhalte der Vorträge und Diskussionen einem noch breiteren und internationalen Publikum zugänglich zu machen.

Sensible Sprache / Vortragsreihe „Worte finden“

Das Thema der sensiblen Sprache und die konkreten Auswirkungen auf museale Arbeitsprozesse war eines der fokussierten Themen im Arbeitsbereich Provenienzforschung und Sammlungsarchiv. Die Sammlung wurde beispielsweise nach problematischen Begriffen gescreent und diese durch Asterisk-Lösungen (*) ersetzt. Des Weiteren wurden Glossare erarbeitet und weiterhin fortgesetzt. Diese sollen in der täglichen Praxis unterstützen, diskriminierende oder historisch als problematisch zu wertende Sprache zu identifizieren und alternative Worte zu finden.

Vom 18. Januar bis 24. Februar 2022 fand die digitale Vortragsreihe „Worte finden. Sensible Sprache in Provenienzforschung und im musealen Kontext“ statt, die von dem Team Provenienzforschung und Sammlungsarchiv konzipiert, durchgeführt und moderiert wurde. Im Rahmen von sechs Online-Veranstaltungen berichteten Expert*innen jeweils in einem Abendvortrag über die Herkunft, Bedeutung und historische Verwendung kritischer oder diskriminierender Begriffe. Die Live-Mitschnitte stehen mit englischen Untertiteln auf dem Youtube-Kanal des Lenbachhauses zur Verfügung.

Léontine Meijer-van Mensch, Direktorin der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsens, sprach einführend darüber, wie Sprachlosigkeit in den Museen überwunden werden kann und welche Prozesse im Museum dazu angestoßen werden müssen. Journalist, Jurist und Buchautor Ronen Steinke wies unter anderem auf jiddische Begriffe hin, die oftmals negativ konnotiert sind, wie beispielsweise die Wörter "mauscheln" oder "Mischpoke". Der Journalist und Buchautor Matthias Heine ging in seinem Vortrag auf nationalsozialistische Neologismen, Wörter mit absichtlicher Bedeutungsveränderung oder im Nationalsozialismus umgewertete Begriffe sowie die damalige Militarisierung der Sprache ein. Albert Gouaffo, Literatur- und Kulturwissenschaftler, plädierte für die Dekolonialisierung musealer Termini. In einer abschließenden Diskussionsrunde tauschten sich Julia Y. Alfandari, Doreen Mende, Seggen Mikael, Matthias Mühling und Mirjam Zadoff darüber aus, welche Bedeutung und Dimension das Thema Sprache im Bemühen um strukturelle Veränderung im kulturellen Bereich hat.

Parallel zur Konzeption und Vorbereitung der Vortragsreihe gründete sich 2021 im Lenbachhaus eine interne, abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe zum Thema „Sensible Sprache“. Aus einem Austausch mit Kolleg*innen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden bildete sich im Laufe des Jahres 2022 das *Netzwerk Antidiskriminierung* mit vielen weiteren teilnehmenden Institutionen. Das Netzwerk findet sich in regelmäßigen Abständen zu digitalen Treffen zusammen, um über konkrete Projekte zu berichten und Problem- und Fragestellungen aus der Museums- und Ausstellungspraxis zu diskutieren.

Ausstellung: Kunst und Leben 1918-1955

Im Kontext der Aufarbeitung der Sammlungsgeschichte des Lenbachhauses (und der Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2029) kuratierten die Mitarbeiterinnen des Bereichs Provenienzforschung und Sammlungsarchiv gemeinsam mit der Sammlungsleitung Dr. Karin Althaus die Ausstellung „Kunst und Leben 1918 bis 1955“ (Laufzeit 14.10.2022 bis 16.04.2022).

Im Zentrum des Ausstellungs- und Katalogprojekts standen Lebensläufe und Schicksale von Künstler*innen während der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus und in der noch jungen Bundesrepublik Deutschland sowie der DDR. Die vielfältigen Kunstwerke und Biografien berichteten von erfolgreichen, unterbrochenen und vollständig abgebrochenen Karrieren, von Widerstand und Anpassung, von Verfolgung, Exil und Ermordung. Ein Nebeneinander verschiedenster Strömungen prägte den gewählten Zeitraum. Das Zeitgeschehen und dessen institutionelle Bedingungen wurden parallel zu den Lebensläufen untersucht; auch künstlerische Positionen, die den NS-Ideologien nahestanden, wurden nicht ausgeklammert. Mit Hilfe zahlreicher Expert*innen wurden zudem Themen wie linke Künstler*innengruppen der 1920er Jahre, das Verhältnis zwischen verfemter und propagierter Kunst in den Münchner Ausstellungen des Jahres 1937, die Bedeutung der „inneren Emigration“, die sogenannte „Gottbegnadetenliste“ von 1944 und die Rezeption moderner Kunst in Deutschland nach 1945 beleuchtet. Ergänzend zur Ausstellung erschien ein Katalog an dem über 40 externe Autor*innen mitgearbeitet haben.

Im Zuge der Vorbereitung für die Ausstellung wurden zahlreiche Objekte aus der Sammlung des Lenbachhauses, die bislang wenig bekannt oder nur marginal dokumentiert waren, im Museum gesichtet, überprüft und untersucht. Einige Werke wurden restauratorischen Maßnahmen unterzogen, sie wurden neu fotografiert und die Dokumentation im Museumsmanagementsystem ergänzt. Viele dieser Arbeiten wurden im Rahmen der Ausstellung den Besucher*innen des Museums erstmals präsentiert.

Sammlungsarchiv

Die Mitarbeiterinnen des Sammlungsarchivs inventarisierten im Jahr 2022 insgesamt 133 Neuzugänge, darunter 9 Schenkungen und 26 Ankäufe sowie 98 Objekte im Rahmen einer Nachinventarisierung bzw. Inventar-Übertragung. Das Team pflegte zudem die Daten in der Museumsdatenbank und aktualisierte stets den entsprechenden Inventarisierungsleitfaden.

Auch die diversen Anfragen zum Sammlungsbestand wurden beantwortet sowie Absetzungsanträge oder Überführungen von Objekten zwischen Inventaren bearbeitet.

Auch zu Beginn des Berichtsjahrs 2022 konnten aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen teilweise keine Einsichtnahmen von Aktenbeständen vor Ort erfolgen; Aktenprüfungen für externe Anfragen mussten somit durch die Mitarbeiterinnen geleistet werden. Im Laufe des Jahres konnten die Einsichtnahmen aber zunehmend in Präsenz stattfinden, so dass externen Forscher*innen der Zugang zum Archiv wieder geöffnet werden konnte. Neben den Akten mit Informationen zur Sammlungsgeschichte des Lenbachhauses nahmen die externen Anfragen mit Bezug auf die Ausstellungsgeschichte des Hauses deutlich zu. In den reichhaltigen Ausstellungsakten finden sich nicht nur Hinweise zu einzelnen Objekten und Provenienzen, auch die Erforschung der einzelnen Projekte und der daran beteiligten Akteur*innen und Netzwerke spielen zunehmend eine Rolle in der kunsthistorischen Forschung.

Auch die Digitalisierung gehört zum Aufgabenbereich des Sammlungsarchivs. Neben der Weiterentwicklung des bestehenden Museumsmanagementsystems Collective Access evaluierte und erarbeitete das Team im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Kulturreferats die Einsatzmöglichkeiten

eines institutionenübergreifenden Repositoriums als Vorstufe einer digitalen Langzeitarchivierung und testete entsprechende Systeme.

Mitgliedschaften / Kooperationen

Die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München ist seit 2018 Kooperationspartner des Forschungsverbunds Provenienzforschung Bayern (FPB), der 2015 auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gegründet wurde. Zur Vernetzung der Mitarbeiter*innen staatlicher und städtischer Museen in Bayern findet ungefähr alle zwei Monate ein Arbeitstreffen statt. Auch im Jahr 2022 haben die Mitarbeiterinnen des Teams Provenienzforschung & Sammlungsarchiv am Lenbachhaus an allen Sitzungen des Verbundes teilgenommen (digital und Präsenz).

Die Provenienzforscherinnen des Lenbachhauses sind außerdem Mitglieder im internationalen Arbeitskreis für Provenienzforschung e. V.. Als elementare Austauschplattform und einzigartige Möglichkeit zur Vernetzung mit Kolleg*innen ist die Teilnahme an der einmal jährlich stattfindenden Tagung des Arbeitskreises essenziell. Das Team nahm im November 2022 an der in Basel, Bern und Zürich stattfindenden Tagung „Ausstellungen und aktuelle Fragen zur Provenienzforschung in der Schweiz“ teil.

Neben der Vernetzung innerhalb der Forschungsgemeinschaft wurde auch die Kooperation mit Institutionen in München intensiviert und ausgebaut, wie beispielsweise mit dem Münchener Stadtmuseum, dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte, dem NS-Dokumentationszentrum, dem Jüdischen Museum München und der neu gegründeten Abteilung Public History innerhalb des Kulturreferats der Stadt

Dr. Karin Althaus

Publikationen

„Wuming Huahui. Gruppe ohne Namen“, in: *Gruppendynamik – Kollektive der Moderne*, hrsg. von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling und Stephanie Weber, Berlin 2022, S. 245–248

„Wuming Huahui. No Name Group“, in: *Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period*, ed. by Matthias Mühling et al. ed. by Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling and Stephanie Weber, Berlin 2022, Berlin 2022, p. 245–248

mit Sarah Bock, Lisa Kern und Melanie Wittchow, „Kunst und Leben 1918 bis 1955. Zeitgeschichten im Spiegel der Sammlung“, in: *Kunst und Leben 1918 bis 1955*, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, München 2022, S. 12–17

„Karl Caspar“, in: ebd., S. 76–79

„Maria Caspar-Filser“, in: ebd., S. 80–83

„Wilhelm Heise“, in: ebd., S. 128–131

„Julius Hüther“, in: ebd., S. 152–155

„Franz Radziwill“, in: ebd., S. 212–215

„Künstlerinnenausbildung. Protest und Solidarität“, in: ebd., S. 268–271

Sarah Bock

Publikationen

mit Lisa Kern, Melanie Wittchow: *Bericht der Tätigkeiten im Bereich der Provenienzforschung an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München für das Jahr 2021*

Beitrag im Tätigkeitsbericht 2021 des Forschungsverbund Provenienzforschung Bayern (FPB)

<https://provenienzforschungsverbund-bayern.de/de/taetigkeitsberichte> [letzter Zugriff: 05.04.2023]

mit Karin Althaus, Lisa Kern und Melanie Wittchow, „Kunst und Leben 1918 bis 1955. Zeitgeschichten im Spiegel der Sammlung“, in: *Kunst und Leben 1918 bis 1955*, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, München 2022, S. 12–17

„Erna Dinklage“, in: ebd., S. 80–91

„Der Städtische Kunstbeirat“, in: ebd., S. 293–296

mit Melanie Wittchow, „Lenbachpreis der Stadt München 1936 bis 1942“, in: ebd., S. 348–351

mit Lisa Kern und Melanie Wittchow, „Provenienz- und Sammlungsforschung am Lenbachhaus“, in: ebd., S. 352–457

Vorträge / Präsentationen / Dialoge

Januar 2022–Februar 2022

Moderation der sechsteiligen digitalen Vortragsreihe „Worte finden. Sensible Sprache in Provenienzforschung und im musealen Kontext“, Veranstaltung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Externe Arbeitskreise

Arbeitsgruppe zu Restitutionsgesetz im Rahmen des Forschungsverbunds Provenienzforschung
Themen: Themen der Arbeitsgruppe sind die rechtlichen Rahmenbedingungen, Grenzen und Möglichkeiten der Washingtoner Prinzipien, der Gemeinsamen Erklärung, der Handreichung und Reflexionen über ein mögliches zukünftiges Restitutionsgesetz

Mitglied des Arbeitskreis Provenienzforschung e.V.

Dr. Susanne Böller

Publikationen

„Kokuga Sosaku Kyokai, Aktion, Mavo, Sanka. Japanische Künstlergruppen der Taisho-Zeit“, in: *Gruppendynamik – Kollektive der Moderne*, hrsg. von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling und Stephanie Weber, Berlin 2022, S. 368-371

„Kokuga Sosaku Kyokai, Action, Mavo, Sanka. Japanese Artists' Groups of the Taisho Period,“ in: *Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period*, ed. by Matthias Mühling et al. ed. by Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling and Stephanie Weber, Berlin 2022, S. 368-371

„Bildnis der Frau des Künstlers“, in: *Weltflucht und Moderne. Oskar Zwintscher in der Kunst um 1900*, hrsg. von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Andreas Dehmer, Birgit Dalbajewa, Dresden 2022, S. 127

Biografien von Charlotte Berend-Corinth, Emilie von Hallavanya, Peter Kálmán, Moisey Kogan, in: *Kunst und Leben 1918 bis 1955*, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, München 2022, S. 72-75, 120-123, 156-159, 168-171

Adrian Djukic

Publikationen

„Edgar Ende“, in: *Kunst und Leben 1918 bis 1955*, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, Berlin 2022, S. 96–99

„Linke Künstler*innen-Gruppen seit der Weimarer Republik“, in: ebd., S. 276–279

„Kunstverein München e.V.“, in: ebd., S. 286–289

Dr. Eva Huttenlauch

Publikationen

Mouse on Mars. Spatial Jitter, hrsg. von Eva Huttenlauch und Matthias Mühling, Lenbachhaus, München 2022

„Spiegelkabinett der Klänge“, in: *Mouse on Mars. Spatial Jitter*, hrsg. von Eva Huttenlauch und Matthias Mühling, Lenbachhaus, München 2022

„Nsukka School. Natürliche Synthese“, in: *Gruppendynamik – Kollektive der Moderne*, hrsg. von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling und Stephanie Weber, Berlin 2022, S. 88-94

„Nsukka School. Natural Synthesis“, in: *Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period*, ed. by Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling and Stephanie Weber, Berlin 2022, p. 88-94

„Bombay Progressive Artists' Group & Lahore Art Circle. Einheit in Vielfalt“, in: *Gruppendynamik – Kollektive der Moderne*, hrsg. von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling und Stephanie Weber, Berlin 2022, S. 148-150

„Bombay Progressive Artists' Group & Lahore Art Circle. Unity in Diversity“, in: *Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period*, ed. by Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling and Stephanie Weber, Berlin 2022, p. 148-150

Julius Eastman. Femenine, in: Programmheft zum Konzert der Münchner Philharmoniker im Lenbachhaus, München 2022

Vorträge und öffentliche Veranstaltungen

Do, 9. September

Mouse on Mars. Spatial Jitter, Podiumsdiskussion mit Helga de la Motte, Jan Werner, Andi Toma, Eva Huttenlauch, im Rahmen von Various Others Social Club, München

Jurybeteiligungen und Gremienarbeit

Walter-Storms-Stiftung München
Kuratoriumsmitglied, seit 2014

Ankaufskommission der Artothek München
Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Jurymitglied, seit 2014

Kunstclub 13, Förderpreis für Junge Kunst
Vorschlagsjury, seit 2015

Stiftung van de Loo
Ständiges Stiftungsratsmitglied, seit 2018

Hauptstadtkulturfonds
Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Berlin
Mitglied Expertengremium für die Sparte „Publikumsstarke Sonderausstellungen“, seit 2020
(mit Max Hollein, Leonie Baumann, Gereon Sievernich)

Bayerische Kunstförderpreise
Gutachterausschuss Bildende Kunst, seit 2021

Stipendien für Bildende Kunst und Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis und Kunstpreise
Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Jurymitglied

Lisa Kern

Publikationen

mit Sarah Bock, Melanie Wittchow: *Bericht der Tätigkeiten im Bereich der Provenienzforschung an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München für das Jahr 2021*
Beitrag im Tätigkeitsbericht 2021 des Forschungsverbund Provenienzforschung Bayern (FPB)
<https://provenienzforschungsverbund-bayern.de/de/taetigkeitsberichte> [letzter Zugriff: 05.04.2023]

mit Karin Althaus und Melanie Wittchow, „Kunst und Leben 1918 bis 1955. Zeitgeschichten im Spiegel der Sammlung“, in: *Kunst und Leben 1918 bis 1955*, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, München 2022, S. 12–17

„Fridel Dethleffs-Edelmann“, in: ebd., S. 84–87

„Marie Heilbronner“, in: ebd., S. 124–127

„Käte Hoch“, in: ebd., S. 140–143

„Rudolf Levy“, in: ebd., S. 184–187

„Gertrude Sandmann“, in: ebd., S. 224–227

mit Christina Bauer, „die juryfreien. Künstler*innenvereinigung in München“, in: ebd., S. 272–275

mit Sarah Bock und Melanie Wittchow, „Provenienz- und Sammlungsforschung am Lenbachhaus“, in: ebd., S. 352–357

Vorträge / Präsentationen / Dialoge

Mi, 26.1.2022

Vortrag „Recherche einer Helbing-Provenienz in der Sammlung des Lenbachhauses – der Mehrwert kooperativer Forschung“ im Rahmen des Kolloquiums „Hugo Helbing: Galerie, Kunsthandlung, Auktionshaus ›von Weltgeltung‹ 1885-1938. Kunstmarktforschung mit digitalen Quellen“. Online-Tagung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte

Di, 30.8.2022

„Provenienzforschung am Lenbachhaus“. Eine Vorstellung der Arbeit der Provenienzforscherinnen am Lenbachhaus im Rahmen eines Seminars von Frau Dr. Fabienne Huguenin, Museum der Universität Tübingen MUT

Lehrtätigkeit

Sommersemester 2022

Praxisseminar „Einführung in die Provenienz- und Sammlungsforschung und Aspekte der Museologie“ im Rahmen eines Lehrauftrags an der Universität Regensburg, Lehrstuhl Kunstgeschichte

Externe Arbeitskreise

Arbeitsgruppe zu Hugo Helbing im Rahmen des Forschungsverbunds Provenienzforschung Bayern. Die Arbeitsgruppe führt Forschungsergebnisse der beteiligten Institutionen sowie des DZK-geförderten Projekts zur Privatsammlung Hugo Helbings, Berlin, zusammen.

Mitglied des Arbeitskreis Provenienzforschung e.V.

Valerie Maul

Vortrag

Fr, 11. Februar

Präsentation des Lenbachhauses mit Hans-Peter Schuster, im Rahmen von Soundingboard zum Thema München App (Handy Ticket) (digital)

Externe Arbeitskreise

MuSeenLandschaft Expressionismus als Pilotprojekt der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern, Vertretung für das Lenbachhaus

Roundtable der Besuchbüros der Münchner Museen, Vertretung für das Lenbachhaus

Roundtable Kunstareal, Vertretung für das Lenbachhaus

Roundtable der Pressesprecher*innen der Münchner Museen, Vertretung für das Lenbachhaus

TIM e.V. (Tourismusinitiative München) (Strategie/ Produktmanagement), Vertretung für das Lenbachhaus

Dr. Matthias Mühling

Publikationen

Jahresbericht 2021, hrsg. von Matthias Mühling. Bearb. und Red.: Elisabeth Giers, Claudia Weber, Lioba Zangenfeind. Lenbachhaus, München 2022

Julius Eastman – Minimal Music, hrsg. von Eva Huttenlauch und Matthias Mühling, Lenbachhaus, München 2022.

Mouse on Mars. Spatial Jitter, hrsg. von Eva Huttenlauch und Matthias Mühling, Lenbachhaus, München 2022

Gruppendynamik – Kollektive der Moderne, hrsg. von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling und Stephanie Weber, Lenbachhaus, München 2022

Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period, ed. Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling and Stephanie Weber, Lenbachhaus, München 2022

Kunst und Leben 1918 bis 1955, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, Lenbachhaus, München 2022

Etel Adnan, hrsg. von Sébastien Delot mit Matthias Mühling für das Lenbachhaus sowie mit Susanne Gaensheimer für die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, München und Düsseldorf 2022

Etel Adnan, ed. Sébastien Delot and Matthias Mühling for the Lenbachhaus and with Susanne Gaensheimer for Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, München und Düsseldorf 2022

Vorträge und öffentliche Veranstaltungen

Do, 24. Februar 2022, 18 Uhr

„Mehr als Worte. Sensible Sprache im Kulturbereich“

Gesprächsrunde mit Julia Yael Alfandari (Kulturvermittler*in, Berlin), Doreen Mende (Staatliche Kunstsammlungen Dresden, HEAD Genève), Seggen Mikael (DisCheck), Matthias Mühling (Lenbachhaus), Mirjam Zadoff (NS-Dokumentationszentrum München)

Moderation: Melanie Wittchow (Lenbachhaus)

20. Oktober 2022

„Unser Geschäftsmodell ist die Ewigkeit! Ein Museum auf dem Weg in die Klimaneutralität“

Kongress „Das Grüne Museum“ der Neuen Deutschen Kongress GmbH

Deutsches Museum Flugwerft Oberschleißheim

Mi, 9. November 2022, 15 – 20:30 Uhr

Einführung in das digitale Symposium Histories of Ecology

mit Adriano Pedrosa, künstlerischer Leiter, MASP

Städtische Galerie im Lenbachhaus und Museo de Arte de Sao Paolo

Jurybeteiligungen und Gremienarbeit

Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung

Erster Vorsitzender des Verwaltungsrates, seit 2014

Gabriele Münter-Werkverzeichnis der Gemälde

Mitglied des Kuratoriums, seit 2014

KiCo Stiftung

Mitglied des Stiftungsrates, seit 2014

Freunde des Lenbachhaus e.V.

Mitglied des Vorstands, seit 2014

Christoph Heilmann Stiftung

Mitglied des Stiftungsrates, seit 2014

Herbert Schuchardt-Stiftung
Mitglied des Kuratoriums, seit 2014

Walter Storms Stiftung
Mitglied des Kuratoriums, seit 2014

Buchheim Stiftung
Mitglied des Stiftungsrates, seit 2014

Franz Marc-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrates, seit 2014
Vorsitzender des Stiftungsrates, seit 2017

Franz Marc Museumsgesellschaft
Mitglied des Kuratoriums, seit 2017

Kulturstiftung der Stadtsparkasse München
Mitglied des Kuratoriums, seit 2014

Jubiläums-Stiftung der Deutschen Bank AG Filiale München zugunsten des Lenbachhauses
Mitglied des Stiftungsrates, seit 2014

TAMAD – Freunde des Tel Aviv Museum of Art Deutschland
Mitglied des Kuratoriums, seit 2014

Maria Lassnig Stiftung
Mitglied des Vorstands, seit 2016

BMW ART Journey, Art Basel Hongkong
Mitglied der Jury, seit 2015

Mathias Pschorr-Stiftung
Mitglied des Stiftungsbeirats

Jury Follow Fluxus 2022, Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden (Nominator)

Goethe-Institut, Bereich Bildende Kunst, München
Mitglied des Beirats, seit 2019

Zurich Art Prize 2022, Zürich
Jurymitglied

Jurymitglied für den Wolfgang Hahn Preis 2023

Hochschulbeirat der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
Externes Mitglied

Jurymitglied zur AbsolventInnenausstellung der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Mitglied der Findungskommission für die Künstlerische Leitung der Kulturstiftung des Bundes

Daniel Oggenfuss

Gremienarbeit

Wissenschaftlicher Beirat der Emma Kunz Stiftung in Würenlos, Schweiz

Oksana Oliinyk

Publikationen

„Elisabeth Epstein“, in: *Kunst und Leben 1918 bis 1955*, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, Berlin 2022, S. 100–103

„Elisabeth Iwanowna Epstein, Lenbachhaus München, Selbstportrait 1911“ (Die Geschichte hinter dem Bild, Folge 1), *Tagesspiegel*, 04.12.2022, S. 35

Interviews

September 2022

Blauer Reiter. Eine ukrainische Wissenschaftlerin erforscht in München die letzten Geheimnisse.
In: ART das Kunstmagazin//September 2022 - S.138-139

Di, 29. November (*digital*)

Interview of the Division of Culture of the German UNESCO Commission about my experience with the support offered by German cultural institutions.

Interview der Abteilung Kultur der Deutschen UNESCO-Kommission über meine beruflichen Erfahrungen mit der Unterstützung durch deutsche Kultureinrichtungen.

Präsentationen

Fr, 1.Juli 2022

Vernetzungstreffen UKRAINE-Förderlinie der Ernst von Siemens Stiftung für die Künste und der Hermann Reemtsma Stiftung, Berlin, Kurzvorstellungen in meine aktuelle Tätigkeit in Lenbachhaus

seit Juli

Öffentliche Führungen in ukrainischer Sprache.

Gruppendynamik - Der Blaue Reiter, Elisabeth Epstein und andere Künstlerinnen

Tanja Schomaker

Lehre

November 2021 bis Februar 2022

Kolonialität, Moderne, Museum: kritische Vermittlung

Seminar Akademie der Bildenden Künste München

Prof. Nora Landkammer, Lehrstuhlvertretung Kunstpädagogik

Kooperationsprojekt zur Ausstellung: Gruppendynamik – Kollektive der Moderne

November 2021 bis Februar 2022

Kunstschulen Vermittlung & Diskurs, Fokus: Casablanca School

Kunsthochschule Kassel, Studiengang Bildende Kunst

Prof. Mounira Al Solh, Klasse für Performance, Installation und Medien

Kooperationsprojekt zur Ausstellung: Gruppendynamik – Kollektive der Moderne

Externe Arbeitskreise

Roundtable Kunstvermittlung der Münchner Museen, Vertretung für das Lenbachhaus

Hans-Peter Schuster

Vorträge

Mo, 18.07.2022

Treibhausgasbilanzierung des Lenbachhauses

Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Museen in Bayern

Dr. Melanie Vietmeier

Publikationen

„Maria Franck-Marc“, in: *Kunst und Leben 1918 bis 1955*, Ausstellungskatalog Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, Berlin 2022, S. 104–107

mit Kathrin Beßen, „*Das Leben ist eine Reise*“ – *Etel Adnans Leporellos*, in: *Etel Adnan*, Ausstellungskatalog Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, München: Hirmer, 2022, S. 84–89

Veranstaltung

27. bis 29. Oktober

MK: Campus #6 „*Les statues rêvent aussi. Die Vision einer Rückkehr*“, Workshop, eine Kooperation von Münchner Kammerspiele, Lenbachhaus, Museum Fünf Kontinente, LMU (organisiert mit Julia Lena Meier und Karin Althaus)

Claudia Weber

Externe Arbeitskreise

Roundtable der Pressesprecher*innen der Münchner Museen, Mitglied des Lenkungskreises und Leitung des Arbeitskreises Besucherforschung

TIM (Tourismusinitiative München), Vertretung für das Lenbachhaus

Kunstareal München, Vertretung für das Lenbachhaus

MuSeenLandschaft Expressionismus, Vertretung für das Lenbachhaus

Various Others, AK Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stephanie Weber

Ausstellungen

7. Mai – 3. Oktober

„*Identität nicht nachgewiesen*“. Neuerwerbungen der Sammlung des Bundes

Entwicklung des kuratorischen Konzepts (gemeinsam mit den Kommissionsmitgliedern der Ankaufskommission der Sammlung zeitgenössische Kunst der BRD und der Kommission NEUSTART KULTUR und Susanne Kleine, Kuratorin Bundeskunsthalle)

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

Publikationen

„Grupo dos Cinco. Das Selbst enteignen“, in: *Gruppendynamik – Kollektive der Moderne*, hrsg. von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling und Stephanie Weber, Berlin 2022, S. 119-123

“Grupo dos Cinco. Expropriating the Self”, in *Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period*, ed. by Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling and Stephanie Weber, Berlin 2022: 119-123

„Artistas del Pueblo + Martín Fierro: Gruppenidentität als Antagonismus“, in: *Gruppendynamik – Kollektive der Moderne*, hrsg. von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling und Stephanie Weber, Berlin 2022, S. 277-281

„Artistas del Pueblo + Martín Fierro. Group Identity as Antagonism“, in: *Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period*, ed. by Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling and Stephanie Weber, Berlin 2022: 277-280

„In Or Out. Neue Maßstäbe“ (mit Karin Althaus), in: *Gruppendynamik – Kollektive der Moderne*, hrsg. von Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling und Stephanie Weber, Berlin 2022, S. 49-51.

„In Or Out. New Measurements“ (mit Karin Althaus), in: *Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period*, ed. by Karin Althaus, Susanne Böller, Sarah Louisa Henn, Eva Huttenlauch, Matthias Mühling and Stephanie Weber, Berlin 2022: 49-51

„Ausstellungen in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, 1929 bis 1955“, in: *Kunst und Leben 1918-1955*, von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, Berlin 2022, S. 36-59

„Heinrich Ehmsen“, in: *Kunst und Leben 1918-1955*, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, Berlin 2022, S. 92-95

„Aus gegebenem Anlass: Blicke auf Deutschland“ (mit Frédéric Bußmann), in: *„Identität nicht nachgewiesen“. Neuerwerbungen der Sammlung des Bundes*, hrsg. von Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, München 2022, S. 67-71

„Das tückische Bild“, in: *Harald Popp. Fotografien*, Berlin 2022, S. 10

„Anna McCarthy – Washing Cycle“

Text anlässlich der Einzelausstellung der Künstlerin, Galerie SPERLING, München

Vorträge und öffentliche Veranstaltungen

Mi, 19. Januar

„Group Dynamics – Collectives of the Modernist Period“

Online-Vortrag im Rahmen der *Mid-Century Working Group* (mit Matthias Mühling)

The Museum of Modern Art, New York

Do, 24. Februar

Vortrag zu Sammlungs- und Programmpolitik des Lenbachhauses, im Rahmen des Online-Symposiums *What Can the Black Square Do? On Curiosities and Utilities of Avant-garde*
Muzeum Sztuki, Łódź

Do, 5. Mai

Tying the Knot: Jacqueline de Jong und die Situationist Times

Vortrag im Rahmen der Ausstellung *Jacqueline de Jong. The Ultimate Kiss*
Kunstmuseum Ravensburg

So, 23. Oktober

Wider das „gesunde Volksempfinden“: Von Ingelsberg zum Ijsselmeer. Zum Werk von Hannsjörg Voth und Ingrid Amslinger,

Vortrag im Rahmen des Studienwochenendes *Das Boot aus Stein*

Franz Marc Museum, Kochel am See und Evangelische Akademie, Tutzing

Fr, 25. November

“Get Naked and Think”! – Lea Lublin and the Liberating Potential of Diagrams

Online-Vortrag im Rahmen der Ausstellung *Political/Subjective Maps: Anna Bella Geiger, Magali Lara, Lea Lublin, and Margarita Paksa*

Institute for Studies on Latin American Art (ISLAA), New York

So, 27. November

Publikumsgespräch *Senga Nengudi / Pina Bausch* mit Stefan Dreher, Dramaturg am Tanztheater Wuppertal Pina Bausch

Von der Heydt-Museum + Tanztheater Wuppertal Pina Bausch

Jurybeteiligungen und Gremienarbeit

Sammlung zeitgenössische Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Programm NEUSTART

KULTUR Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Mitglied der Ankaufskommission, seit 2020

Programmberrat Kunst im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt München

Stimmberechtigtes Mitglied, seit 2019

Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Kunstwettbewerb für ein partizipatives Kunstwerk zu Geschichte und Gegenwart der Sinti und Roma / Sinti*zze und Rom*nja in München

Stimmberechtigtes Mitglied in Vertretung von Dr. Matthias Mühling, seit 2021

Kurt Eisner-Kulturstiftung

Kuratoriumsmitglied seit 2017

Melanie Wittchow

Publikationen

mit Sarah Bock, Lisa Kern: *Bericht der Tätigkeiten im Bereich der Provenienzforschung an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München für das Jahr 2021*

Beitrag im Tätigkeitsbericht 2021 des Forschungsverbund Provenienzforschung Bayern (FPB)

<https://provenienzforschungsverbund-bayern.de/de/taetigkeitsberichte> [letzter Zugriff: 05.04.2023]

mit Karin Althaus und Lisa Kern, „Kunst und Leben 1918 bis 1955. Zeitgeschichten im Spiegel der Sammlung“, in: *Kunst und Leben 1918 bis 1955*, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, München 2022, S. 12–17

„Halil Beg Mussayassul, in: ebd., S. 196–199

„Anita Rée“, in: ebd., S. 216–219

„Hans Wimmer“, in: ebd., S. 252–255

„»Münchener Kunstausstellungen im Maximilianeum« 1938 bis 1943“, in: ebd., S. 334–339

mit Sarah Bock, „Lenbachpreis der Stadt München 1936 bis 1942“, in: ebd., S. 348–251

mit Sarah Bock und Lisa Kern, „Provenienz- und Sammlungsforschung am Lenbachhaus“, in:
ebd., S. 352–357

Vorträge / Präsentationen / Dialoge

Januar 2022–Februar 2022

Moderation der sechsteiligen digitalen Vortragsreihe »Worte finden. Sensible Sprache in Provenienzforschung und im musealen Kontext«, Veranstaltung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Externe Arbeitskreise

Mitglied des Arbeitskreis Provenienzforschung e.V.

NEUZUGÄNGE

Schenkungen

Gabriel von Max (1840 - 1915)

10 Mappen mit Zeichnungen und Materialien

Diverse Materialien und Maße

Schenkung Dr. Wolfgang Honsig-Erlenburg

G 19344

Gabriel von Max (1840 - 1915)

Studie Richard Löwenherz

Zeichnung

Schenkung Dr. Wolfgang Honsig-Erlenburg

G 19345

Nevin Aladağ (*1972)

Music Room Athens, Cesve Shaker, 2017

Bronze, Leder, 12,2 x 14,8 x 7,1 cm

Schenkung der Künstlerin

G 19353

Nevin Aladağ (*1972)

Music Room Athens, Big Pot Timpani, 2017

Emailltopf, Seil, Leder, 23,1 x 37,2 x 30,5 cm

Schenkung der Künstlerin

G 19354

Nevin Aladağ (*1972)

Stiletto, Woman of the Ghetto, 8:24

Kupferplatte, Holzrahmen, 103,7 x 103,7 x 5,4 cm

Schenkung der Künstlerin

G 19355

Loie Hollowell (*1983)

Split orbs in pink, blue and push, 2021

Öl, Acryl, Hartschaum auf Leinen auf Holzplatte, 122,4 x 91,5 x 9,5 cm

Schenkung Avi Rosen

G 19365

Dieter Krieg (*1937)

Ohne Titel, 1986

Öl und Acryl auf Nessel, 120 x 210 cm

Schenkung der Stiftung Dieter Krieg

G 19370

Käte Hoch (1873-1933)

94 Arbeiten auf Papier

Nachinventarisierung 2022

G 19382 – G 19475

Gabriel von Max (1840 - 1915)

Gemäldestudie

Kreide auf Papier auf Leinwand, 79,1 x 108,4 cm

Schenkung Dr. Wolfgang Honsig-Erlenburg

G 19372

Julian Göthe (*1966)

Immer Nur Lächeln (The Sublimes II), 2007

Holz und Lack, 240 x 140 x 104 cm

Schenkung Robert Müller-Grünow

G 19377

Ankäufe

Gustav Metzger (1926 - 2017)

Untitled, 1958/1959

Pastell, Kreide, schwarze Tusche, weiße Deckfarbe, 20,0 x 25,0 cm

Erworben von der Neuen Berliner Kunstverein gGmbH, Berlin

G 19366

Gustav Metzger (1926 - 2017)

Untitled, 1958/1959

Pastell, Kreide, schwarze Tusche, 20,0 x 25,0 cm

Erworben von der Neuen Berliner Kunstverein gGmbH, Berlin

G 19367

Gustav Metzger (1926 - 2017)

Untitled, 1958/1959

Pastell, Kreide, schwarze Tusche, 20,0 x 25,0 cm

Erworben von der Neuen Berliner Kunstverein gGmbH, Berlin

G 19368

Halil Beg Mussayassul (1897-1949)

Die Koranleserin, 1936

Öl auf Pappe, 59,8 x 45,6 cm

Erworben vom Künstler 1942; 1951 in das K-Inventar übertragen. 2022 im Zuge der Ausstellung „Kunst und Leben 1918 bis 1955“ wieder in den Galeriebestand übertragen.

G 19373

Carl Theodor Protzen (1887-1956)

RAB-Baustelle Lahnbrücke

Öl auf Leinwand, 83,2 x 130,4 x 2,5 cm

Erworben auf der Münchner Kunstausstellung Maximilianeum, Mai 1940; 1951 in das K-Inventar übertragen. 2022 im Zuge der Ausstellung „Kunst und Leben 1918 bis 1955“ wieder in den Galeriebestand übertragen.

G 19374

Hermann Tiebert (1895-1978)

Deutscher Bauer, 1933

Öl auf Leinwand auf Holz aufgezogen, 57,4 x 44,2 cm

Erworben von der Süddeutschen Ausstellung, 1934 für das K-Inventar. 2022 im Zuge der Ausstellung „Kunst und Leben 1918 bis 1955“ wieder in den Galeriebestand übertragen.

G 19375

Fridel Dethleffs-Edelmann (1899-1982)

Bildnis einer Ärztin (Dr. Ruth Schad-Blos), 1932

Öl auf Leinwand, 74,7 x 57,2 cm

Erworben von der Süddeutschen Ausstellung, 1934 für das K-Inventar. 2022 im Zuge der Ausstellung „Kunst und Leben 1918 bis 1955“ wieder in den Galeriebestand übertragen.

G 19376

Dan Perjovschi (*1961)

Post (Card) Documenta, 2022

Textmarker auf Digitaldruck, 23,4 x 11,4 cm

Erworben von der Lumbung Gallery

G 19378

Maria Eichhorn (*1962)

Padiglione Germania, 2022

Schlüsselbund mit sechs Schlüsseln, 8 x 10 x 1,5 cm

Erworben von der Galerie Barbara Weiss Trautwein & Herleth, Berlin

G 19379

Maria Eichhorn (*1962)

Prohibited Imports [Wolfgang Tillmans], 2003/2015

Tintenstrahldruck auf Papier

Erworben von der Galerie Barbara Weiss Trautwein & Herleth, Berlin

G 19380/1-3

Simone Fattal (*1942)

Déesse Préhistorique / Prähistorische Göttin, 2008

Steingut, 69,5 x 45 x 20 cm

Erworben von der Galerie Tanit

G 19381

Rosemary Mayer (1943 - 2014)

Untitled (There are evil flowers), 1976
Wasserfarbe und Bleistift auf Papier, 66,68 x 50,8 cm
Erworben von der ChertLüdde Galerie, Berlin
G 19513

Charles Johann Palmié (1863-1911)

Im Hafen von Honfleur, 1906
Öl auf Leinwand, 60,1 x 73,3 x 1,8 cm
Erworben von Kunkel Fine Art, München
G 19515

Veronika Hilger (*1981)

Untitled
Öl auf Leinwand, 62,3 x 47,3 x 4 cm
Erworben von der Galerie Sperling, München
G 19516

Veronika Hilger (*1981)

Untitled, 2022
Öl auf Leinwand, 62,3 x 47,3 x 4 cm
Erworben von der Galerie Sperling, München
G 19517

Abel Auer (*1974)

Strom, 2017
Mischtechnik auf Papier auf Leinwand, 40,4 x 49,7 cm x 2,6 cm
Erworben bei der Galerie Jo van de Loo
G 19518

Abel Auer (*1974)

Aussi, 2020
Öl und Acryl auf Leinwand, 59,9 x 80,1 x 2,8 cm
Erworben von der Galerie Jo van de Loo
G 19519

Malgorzata Mirga-Tas (*1978)

Out of Egypt (Series), 2021
Acryl, Textil, 232,2 x 225,7 cm
Erworben von Dr. Wojciech Szymański und Prof. Dr. Robert Kusek, Krakau
G 19520

Johannes Tassilo Walter (*1982)

Books (W.G.2), 2022
Lavendel Frottage, Öl, Gips und Buntstift auf Papier auf Alukeilrahmen, 100 x 70 x 2 cm
Erworben von Nir Altmann
G 19521

Johannes Tassilo Walter (*1982)

Books (W.G.1), 2022

Lavendel Frottage, Öl, Gips und Buntstift auf Papier auf Alukeilrahmen, 100 x 70 x 2 cm

Erworben von Nir Altmann

G 19522

Catalin Pislaru (*1988)

the legend of wood moon #9, 2022

Öl auf Alu-dibond (Holzrahmen), 74,1 x 54 x 3,5 cm

Erworben von Nir Altmann

G 19523

Catalin Pislaru (*1988)

Assembly instructions for the second spring of the year #5, 2022

Öl auf HPL Platte (Holzrahmen), 54,2 x 44,2 x 3,5 cm

Erworben von Nir Altmann

G 19524

Franz von Saalfeld (*1961)

o.T., 2022

Tinte, Aquarell, verso Skizze Bleistift, Tinte, 70 x 100 cm

Erworben vom Atelier Goldstein

G 19527

Franz von Saalfeld (*1961)

Die Mutter, 1987

Tinte, Aquarell, weiße Deckfarbe, 35, 8 x 47, 8 cm

Erworben vom Atelier Goldstein

G 19528

Londel Innocent (*1987)

Ohne Titel, 2021

Pappe, 41,9 x 30,8 x 0,2 cm

Erworben von der documenta fifteen, Kassel

G 19529

Londel Innocent (*1987)

Ohne Titel, 2021

Pappe, 43,1 x 30,9 x 0,2 cm

Erworben von der documenta fifteen, Kassel

G 19530

Herold Pierre Louis (*1996)

Ohne Titel (Art), 2006

Acryl auf Pappe, 48,3 x 38,1 x 0,2 cm

Erworben von der documenta fifteen, Kassel, 2022

G 19531

August Macke (1887 - 1914)

Zwei Kämpfende, 1910

Öl auf Leinwand, auf Karton, 62,5 cm x 36,9 cm x 0,5 cm

Erworben vom Kunsthaus Lempertz, Köln

G 19532

Jeanne Mammen (1890 - 1976)

Miss America Revue, 1910 - 1914

Aquarell und Bleistift auf Papier, 18 x 13 cm

Erworben von Karl & Faber Kunstauktionen, München

G 19533

Sammlungszugänge durch Dritte

Fritz Klemm

Staffelei, 1959

Synthetischer Binder auf Hartfaser auf Holz

119,8 cm x 109 cm x 12 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-1

Thomas Demand

Pond, 2020

C-Print Diasec, 200 x 399 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-2

Thomas Bayrle

Spatz von Paris, 2011

Citroën 2CV-Motor, Elektroantrieb, Sound, 110 x 66 x 77 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-3

Mojé Assefjah

Wind Illusions, 2021

Eitempera auf Leinen 160 x 200 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-8

Mojé Assefjah

La Fenetre, 2020

Eitempera auf Nessel, 220 x 170 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-9

Mojé Assefjah

Bright Red Blossom, 2020

Eitempera auf Nessel , 220 x 170 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-10

Mojé Assefjah

Le Linee, 2016

Eitempera auf Holz, 40 x 40 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-11

Mojé Assefjah

The Red Flow, 2014

Eitempera auf Nessel, 100 x 70 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-12

Mojé Assefjah

Umarmung, 2016

Eitempera auf Nessel, 65 x 105 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-13

Nevin Aladağ

Stiletto, Drunk in Love, 6:21 min, 2017

Imprint on copper, wooden frame, black Podest, 104 x 104 x 5 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-4

Nevin Aladağ

Stiletto Wild World, 3:08 min

Imprint on copper, wooden frame, black Podest, 104 x 104 x 5 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-5

Nevin Aladağ

Stiletto, Stiletto Pumps, 3:23 min

Imprint on copper, wooden frame, black Podest, 104 x 104 x 5 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-6

Nevin Aladağ

Stiletto Hammer (3.94 inch), 2013/2021

Bronze, nut-tree, 32 x 23 x 5 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-7

Nevin Aladağ

Colors, Blue Red, 2012

Colored nylon stockings, Poul, Henningsen lamps, 28,5 x Ø 50 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-14

Nevin Aladağ

Colors, Yellow Black-Dots, 2012

Colored nylon stockings, Poul, Henningsen lamps 20 x Ø 40 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-15

Nevin Aladağ

Colors, Dots and Stripes, 2017

Colored nylon stockings, Poul, Henningsen lamps 33 x Ø 54 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-16

Nevin Aladağ

Raise The Roof (Venice) Edition 1/5, 2017

HD video, 8:24 min

Sammlung KiCo

FH 464/2022-17

Nevin Aladağ

Top View (Edition 3/5), 2012

HD video, 2:48 min

Sammlung KiCo

FH 464/2022-18

Daniel Knorr

Capillaire, Brugmansia, 2015

Acrylglas, Luft, Aerosol Pigmente, Mikrobiologischer Abstrich einer Brugmansia, 204 x 30 x 30 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-19

(Ersatz für Abgang durch Schaden von FH 464/2016-8 in Absprache mit Künstler)

K. R. H. Sonderborg

No 1866, 1964

Öl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen, 108 x 70 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-20

Jürgen Klauke

Kreuz&Queer

20 Zeichnungen aus 44-teiligem Zeichnungsblock

Tusche auf Büttchen, je 40,5 x 31 cm

Sammlung KiCo

FH 464/2022-21 a-u

Förderverein Lenbachhaus e.V.

Maria Franck-Marc (1876 - 1955)

Blumen und gelbe Disteln, um 1913

Leinwand, 50,5 x 40,2 x 2,1 cm

Ankauf des Förderverein Lenbachhaus e. V. 2022

FVL 45

Maria Franck-Marc (1876 – 1955)

Hellrote Formen auf verschiedenem Grau, 1935/50

Webteppich, 116 x 88,2 cm

Ankauf des Förderverein Lenbachhaus e. V. 2022

FVL 46

Elisabeth Iwanowna Epstein (1879 - 1956)

Stilleben mit Blumen, 1946

Leinwand, 72,5 x 60,1 x 1,8 cm

Ankauf des Förderverein Lenbachhaus e. V. 2022

FVL 47

Moissej Kogan (1879 - 1943)

Drei weibliche sitzende Paare I, 1910

Terracotta; 15,3 x 8,8 x 8,8 cm

Ankauf des Förderverein Lenbachhaus e. V. 2022

FVL 48

Moissej Kogan (1879 - 1943)

Stehende mit erhobenem linken Arm und rechtem vor dem Bauch, um 1910

Terracotta, 8,5 x 2 x 2,1 cm

Ankauf des Förderverein Lenbachhaus e. V., 2022

FVL 49

KiCo Stiftung

Keine Neuzugänge

Walter Storms-Stiftung

Keine Neuzugänge

Christoph Heilmann-Stiftung

Keine Neuzugänge

Münchner Secession

Keine Neuzugänge

Fremde Habe

Keine Neuzugänge

ANKAUFSKOMMISSION

Die Ankaufskommission wird bei stadtratspflichtigen Ankäufen einberufen, um eine Empfehlung zur Beschlussfassung durch den Kulturausschuss bzw. die Vollversammlung des Stadtrats zum geplanten Ankauf auszusprechen.

2021 fand keine Sitzung der Ankaufskommission statt, da Ankäufe alle unterhalb der vom Stadtrat festgelegten Höchstgrenze von 76.700 € waren.

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Simone Dattenberger	Leitende Redakteurin Feuilleton Münchner Merkur
Prof. Dr. Burcu Dogramaci	Institut für Kunstgeschichte an der LMU München
Dr. Daniela Stöppel	Akademische Rätin; Studiengangskoordinatorin des Masterstudiengangs Kunstgeschichte an der LMU München
Helena Pereña	Kuratorin Museum Villa Stuck
Patrizia Dander	Referentin für das Museum Brandhorst / Kuratorin
Achim Hochdörfer	Direktor des Museum Brandhorst
Katja Kobolt	Kuratorin, Researcher, Institut für Kunstpädagogik an der LMU München

Vertreter*innen des Stadtrats

Beatrix Burkhardt
Lars Mentrup
Nimet Gökmenoglu

Nachrückerinnen

Ayzit Bostan	Designerin, München
Flaka Haliti	Künstlerin, München

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Der Kulturreferent der Landeshauptstadt München (als Vorsitzender):

Anton Biebl

Der Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus:

Dr. Matthias Mühling

FÖRDERVEREIN LENBACHHAUS E. V.

Geschäftsstelle

Kurt Laube, Leitung (bis 1.2.2022)

Nicola Nonhoff, Kommunikation & Programm, Leitung ab 1.2.2022

Helga Schreiner, Assistenz

Eva Tillig, Betreuung der Jungen Freunde

Luisenstraße 33, 80333 München

T +49 89 233 320 80

info@fv-lenbachhaus.com

Vorstand

Alexander Mettenheimer, Vorsitzender

Dr. Ulrich Schürenkrämer, stellv. Vorsitzender

Dr. Klaus Sachs, Schriftführer

Andrea Schlote, Schatzmeisterin

Dr. Matthias Mühling, Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus

Dr. Alexandra Gräfin von Arnim (bis 30.11.2022)

Urso Hirschberg

Walter Storms

Eva Tillig

Lucia Titgemeyer-Heck

Dr. Petra Wibbe

Mitgliederstand

Jahresanfang	283
Zugänge	17
Unterjährige Ausschlüsse/Todesfälle	1
Austritte	
Jahresende	299

Mitgliederversammlung

20. Juni

Vorstandssitzungen

kombiniert als Präsenz-Versammlung und Video-Konferenz

10. Januar

07. März

26. April

23. Mai

20. Juni

12. Juli

15. September

07. Dezember

Fördermaßnahmen

Es wurden Fördermittel in Höhe von insgesamt **124.316,52 €** für folgende Satzungszwecke ausgegeben:

- Anschaffung von Kunstwerken, um sie dem Lenbachhaus schenkungsweise zu überlassen
- Förderung von Ankäufen, Ausstellungen, Publikationen, Vorträgen und Führungen des Lenbachhauses
- Schaffung von Kontakten zu Förderern, Mäzenen, Sponsoren, Stiftern und Jugendlichen

Kunstsammlung (Dauerleihgaben an das Lenbachhaus)

Anzahl der Werke zum Jahresende: 49 Inventar-Nummern mit teils mehrteiligen Kunstwerken

Exklusive Veranstaltungen und Angebote

Die Mitglieder des Fördervereins wurden zu allen Ausstellungseröffnungen und Begleitveranstaltungen wie Vorträgen, Lesungen, Konzerte, etc. der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau eingeladen.

Darüber hinaus organisierte der Förderverein exklusiv für die Mitglieder eine Reihe von Previews, Kurator*innenführungen und Veranstaltungen im Lenbachhaus und anderen Kunstinstitutionen:

27. Januar: „Heidi Bucher. Metamorphosen“

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung, Haus der Kunst

01. Februar: „Nevin Aladag. Sound of Spaces“

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung, Villa Stuck

07. Februar: Julius Eastman „Femenine“

Generalprobe der Münchner Philharmoniker, Kunstbau

18. Februar: Benedikt Hipp

Atelierbesuch bei dem Künstler Benedikt Hipp mit Direktor Matthias Mühling in Finning

24. Februar: „Gruppendynamik – Kollektive der Moderne“

Führung mit den Kuratorinnen Karin Althaus und Susanne Böller, Lenbachhaus

27. Februar: „Dip in the Past“

Preview im Lenbachhaus

10. März: „Ed Atkins“

Kuratorenführung, Espace Louis Vuitton

15. März: „Maria Marc“

Führung mit Annegret Hoberg, Galerie Thomas

25. März: „Dip in the Past“

Führung mit dem Kurator Dierk Höhne, Lenbachhaus

31. März: „Gruppendynamik - Der Blaue Reiter“
Führung mit der Kuratorin Anna Straetmans, Lenbachhaus

27. April: Mayer'sche Hofkunstanstalt
Führung mit Petra Wilma Mayer durch die Werkstätten, Mayer'sche Hofkunstanstalt München

01. Juni: Mojé Assefjah
Atelierbesuch bei der Künstlerin Mojé Assefjah in München

09. Juni: „Rosemary Mayer“
Preview im Lenbachhaus

20. Juni: Sommerfest
Sommerfest des Fördervereins im Garten des Lenbachhauses

17. Juli: „Was von 100 Tagen übrig blieb...Die documenta und das Lenbachhaus“
Preview im Lenbachhaus

21. Juli: „Rosemary Mayer“
Führung mit der Kuratorin Stephanie Weber

28. Juli: „Was von 100 Tagen übrig blieb...Die documenta und das Lenbachhaus“
Führung mit Kurator Dierk Höhne, Lenbachhaus

09. September: „Mouse on Mars“
Konzert im Muffatwerk

22. September: „Zanele Muholi – David Goldblatt. From South Africa“
Kuratorenführung durch die Ausstellung, Espace Louis Vuitton

08. Oktober: „Various Others“
Various Others-Tour. Rundgang mit der Kuratorin Eva Huttenlauch und Christian Ganzenberg, Various Others, durch Münchner Galerien, Museen und von Künstler*innen betriebene Projekträume in der Altstadt und Schwabing

13. Oktober: „Kunst und Leben“
Preview im Lenbachhaus

17. Oktober: „Kunst und Leben“
Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Karin Althaus

19. Oktober: „Munich Highlights“
Freikarten für die Eröffnung der Kunstmesse „Munich Highlights“

23. Oktober: „Munich Highlights“
Führung über die Kunstmesse „Munich Highlights“

23. Oktober: „Etel Adnan“
Preview im Lenbachhaus

27. Oktober: „Etel Adnan“

Führung mit der Kuratorin Melanie Vietmeier

17. November: SZ-Magazin Edition 46

Präsentation der SZ-Edition 46, Lenbachhaus

08. Dezember: „Max Beckmann. Departure“

Führung mit der Kuratorin Sarah Louisa Henn, Pinakothek der Moderne

Exklusive Veranstaltungen für die Jungen Lenbachhaus Freunde

27. Januar: „Heidi Bucher. Metamorphosen“

Kuratorinnenführung mit Dr. Luisa Seipp, Haus der Kunst

09. Februar: „Nevin Aladag. Sound of Spaces“

Kuratorinnenführung mit Dr. Helena Pereña, Villa Stuck

18. Mai: „Nebel Leben. Fujiko Nakaya“

Kuratorinnenführung mit Sarah Johanna Theurer, Haus der Kunst

05. Oktober: „Was von 100 Tagen übrig blieb... Die documenta und das Lenbachhaus“

Direktorenführung mit Dr. Matthias Mühling, Lenbachhaus

26. November: „Imi Knöbel“ und „Barbara Kasten“

Kuratorenführung mit Carsten Löckemann, Sammlung Goetz

GABRIELE MÜNTER- UND JOHANNES EICHNER-STIFTUNG

Aufgaben

Die Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken durch Förderung der Kunst und der Kunstwissenschaft – hier mit dem Ziel, das Verständnis der Allgemeinheit für das künstlerische Anliegen der modernen bildenden Künste, insbesondere der Kunstrichtung des Blauen Reiter, zu wecken und zu vertiefen, das Schaffen dieser Kunstrichtungen zu fördern und Tätigkeiten zu entfalten, die der Verbreitung der Werke und der allgemeinen Bekanntheit von Gabriele Münter dienlich sind.

Verwaltungsrat

Matthias Mühling, 1. Vorsitzender
Hans-Werner Hürholz, stellv. Vorsitzender
Beatrix Burkhardt, Vertreterin des Stadtrates
Alexander Farenholtz
Sabine Helms (1994 bis 12. Juli 2022)

Geschäftsführerin und Kuratorin: Isabelle Jansen
Assistentinnen der Geschäftsführerin: Maite Ruge, Carmen Kühnert

Ausstellungen

Gabriele Münter. Pionierin der Moderne, Zentrum Paul Klee, Bern, 29. Januar – 8. Mai 2022
Eine Kooperation des Zentrum Paul Klee mit der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung und der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München.
145 Leihgaben von der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung
29 Leihgaben von der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Werkverzeichnis

Die Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung bereitet das Werkverzeichnis der Gemälde von Gabriele Münter vor. Gabriele Münter hat ein umfangreiches malerisches Werk geschaffen. Die Zahl ihrer Gemälde auf Leinwand, Pappe oder Holz wird zurzeit auf ca. 2.300 geschätzt. Im Idealfall sollen in dem Werkverzeichnis alle Gemälde mit diesen Bildträgern erfasst, dokumentiert und abgebildet werden.

Publikationen

Isabelle Jansen: „Gabriele Münter“, in: *Kunst und Leben 1918 bis 1955*, hrsg. von Karin Althaus, Sarah Bock, Lisa Kern, Matthias Mühling und Melanie Wittchow, Ausst.-Kat. Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Berlin und München 2022, S. 192–195.

Ausleihen / Dauerleihgaben

Museum Ostwall im Dortmunder U

Flowers! 30. April 2022 – 25. September 2022

Gabriele Münter, *Exotische Pflanze*, 1941 (B71)

Schloßmuseum Murnau

Und morgen nach Murnau! Meisterwerke von Wassily Kandinsky und Gabriele Münter aus Privatsammlungen, 6. Juli 2022 – 9. Oktober 2022

Wassily Kandinsky, Gabriele Münter mit einer Katze, 1907/08 (Ky35)

Und 19 Dauerleihgaben

Museum Folkwang, Essen

Expressionisten am Folkwang. Entdeckt – Verfemt – Gefeierte, 20. August 2022 – 8. Januar 2023

Gabriele Münter, *Stilleben Klage*, 1911 (S106)

Gabriele Münter, *Stilleben Geheimnis*, 1912 (S4)

Lyonel-Feininger-Galerie. Museum für grafische Künste, Quedlinburg

Sabine Moritz, *Lobeda oder die Rekonstruktion einer Welt*, 28. August 2022 – 8. Januar 2023

Sabine Moritz, *Binz*, 2003/04 (AK113)

Museum Purrman-Haus, Speyer

Künstlerpaare der Moderne. Hans Purrmann und Mathilde Vollmoeller-Purrmann im Diskurs, 25. September 2022 – 26. März 2023

21 Fotografien (Digitaldrucke von originalen Abzügen / Negativen)

Royal Academy of Arts, London

Making Modernism. Paula Modersohn-Becker, Käthe Kollwitz, Gabriele Münter and Marianne Werefkin, 12. November 2022 – 12. Februar 2023

Gabriele Münter, *Knabenbildnis (Willi Blab)*, 1908/09 (P25)

Gabriele Münter, *Stilleben in der Trambahn (Nach dem Einkauf)*, um 1909 (S44)

Gabriele Münter, *Wohnzimmer in Murnau (Interieur)*, um 1909 (V107)

Gabriele Münter, *Äpfel an der Wand*, 1908 (S78)

Gabriele Münter, *Spiegelstilleben*, 1913 (S113)

Erma Bossi, *Bildnis Marianne von Werefkin*, um 1910 (AK15)

Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Unter freiem Himmel. Unterwegs mit Wassily Kandinsky und Gabriele Münter, 13. Oktober 2020 – 30. Januar 2022, 257 Leihgaben

Gruppendynamik. Der Blaue Reiter, seit 23. März 2021, 116 Leihgaben

Kunst und Leben 1918 bis 1955, seit 15. Oktober 2022

Gabriele Münter, *Der blaue Bagger (Baustelle an der Olympiastraße nach Garmisch)*, 1935-1937 (L12)

Gabriele Münter, *Baugerüst*, 1930 (V8)

Und 175 Dauerleihgaben

Neuerwerbungen

Aribert von Ostrowski, *Image of a Poster*, 2017, Digitaldruck auf UV-stabilisiertem PE-Gerüstschutznetz auf Aluminiumkeilrahmen, 300 cm x 200 cm x 4,6 cm, AK128

Aribert von Ostrowski, *"-lationalals, (?)*, Druckdatei für Latexdruck auf Digitalvliestapete, 365 cm x 236 cm, AK129

Aribert von Ostrowski, *Portrait of a Button*, 2017, Arbeit unter Plexiglashaube, UV-Direktdruck auf Wabenpappe unter Acrylglashaube, 55,1 cm x 37 cm x 4 cm, AK13

Das Münter-Haus in Murnau

Kottmüllerallee 6
82418 Murnau

Täglich (außer montags) geöffnet von 14 Uhr bis 17 Uhr

Das Haus ist an allen Feiertagen (außer am 24. und am 31. Dezember) geöffnet, auch wenn sie auf einen Montag fallen.

Betreuung

Michael Rueß, Ingrid Blank, Angelika George, Hildegard Götz, Kathrin Manusch (Garten) und Christian Schied. Georgine Kloiber (April bis September 2022), Ulrike Zott (Juni bis Oktober 2022)
Galeriepflege: Restaurierungsabteilung des Lenbachhauses

Ausstellungen

Zu Gast bei Gabriele Münter. Das Münter-Haus als Ort der Begegnungen, seit 11. September 2019

Gabriele Münters Welten. Neue Präsentation im Münter-Haus in Murnau!, seit Januar 2021

Besucherzahl

22.193 Besucher*innen (davon 2.117 Personen unter dem 26. Lebensjahr bzw. mit freiem Eintritt)

KICO STIFTUNG

Stiftungszweck

Stiftungszweck ist die Förderung der Kunst und Kultur, vorrangig verwirklicht durch die Pflege der Sammlung von Doris Keller-Rierner und Hans-Gerd Rierner (Sammlung KiCo), soweit sie in die Stiftung eingebracht und als Dauerleihgabe der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München oder dem Kunstmuseum Bonn zur Verfügung gestellt wird, sowie der Ausbau und die Präsentation der Sammlung.

Vorstand

Prof. Dr. Helmut Friedel, Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Berg, stellvertretender Vorsitzender, Direktor des Kunstmuseum Bonn

Dr. Hans-Gerd Rierner

Doris Keller-Rierner

Dr. Matthias Mühling, Direktor des Lenbachhauses

Geschäftsstelle

Kurt Laube

Luisenstr. 33, 80333 München

T +49 89 233 32031

email@kicostiftung.com

Die KiCo Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts für Kunst und Kultur mit Sitz in München. Im Berichtsjahr 2018 galt die Stiftungssatzung vom 3. November 2009 (anerkannt von der Regierung von Oberbayern am 30. November 2009).

Stand der KiCo Stiftung zum 31. Dezember 2022

62 Kunstwerke

Zweckentsprechende Verwendung der Zustiftungen, Erträge und sonstigen Stiftungsmittel

Der Stiftungszweck nach § 2 der Satzung wurde verwirklicht durch die Präsentation der Kunstwerke der Sammlung KiCo und der KiCo Stiftung in den Sammlungen der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und des Kunstmuseums Bonn.

Zustiftungen 2022

keine

CHRISTOPH HEILMANN STIFTUNG

Stiftungszweck

Der Zweck der Christoph Heilmann Stiftung ist als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Förderung von öffentlichen Kunstsammlungen verwirklicht. Die Sammlung der 2003 gegründeten Stiftung mit Sitz in München umfasst einen reichhaltigen und bedeutenden Bestand von Gemälden und Ölskizzen französischer, deutscher und skandinavischer Landschaftsmaler der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Im Jahr 2013 vereinbarten die Christoph Heilmann Stiftung und die Städtische Galerie im Lenbachhaus eine Zusammenarbeit auf Dauer. Mehr als hundert Werke der Stiftung wurden auf der Basis eines Dauerleihvertrages dem Museum überlassen, um somit den Altbestand des Hauses konzeptionell sinnvoll zu bereichern.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Stiftungsvorstand

Dr. Christoph Heilmann (Vorsitzender)

Nico Heilmann

Dr. Matthias Mühling

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Bernhard Maaz (Vorsitzender), bis 2022

Konrad Laudenbacher

Dr. Andreas Stolzenburg

Ausstellungen

Seit November 2019

„Die Barbizon-Sammlung von Christoph Heilmann“

Im Rahmen der Ausstellung „Das Malerische. Die Kunst, die richtige Farbe auf den richtigen Fleck zu setzen“ in der Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München.

Konzeption: Christoph Heilmann

Zustiftungen 2022

keine

EVA MARGARETE LÜCKENHAUS-STIFTUNG

Stiftungszweck

Die Eva Margarete Lückenhaus-Stiftung wurde am 30. September 2020 rechtskräftig. Der Zweck der Stiftung ist der Ankauf von Kunstwerken sowie die Realisierung von Ausstellungsprojekten, Vermittlungsprogrammen und Publikationen in den Sammlungsbereichen der Kunst des 19. Jahrhunderts, der Neuen Sachlichkeit und der Klassischen Moderne.

Die Stiftung wird von der Landeshauptstadt München nach den für nichtrechtsfähige Stiftungen geltenden Bestimmungen verwaltet und vertreten.

Zustiftungen 2022

keine

WALTER STORMS STIFTUNG

Vorstand

Walter Storms

Kuratorium

Walter Storms

Dr. Matthias Mühling, Direktor des Lenbachhauses

Dr. Eva Huttenlauch, Sammlungsleitung Kunst nach 1945

Geschäftsführung / Stiftungsverwalter

Hans-Peter Schuster, Geschäftsleitung Lenbachhaus

Zustiftungen 2022

keine

MÜNCHNER SECESSION

1906 wurde die Secessionsgalerie gegründet, eine eigene Sammlung, die mit ausgewählten Werken die Geschichte und den künstlerischen Beitrag dieser Vereinigung dokumentieren soll. Gemälde und Skulpturen der Münchener Secessions-Sammlung befinden sich seit 1976 als Dauerleihgabe im Lenbachhaus.

Ausstellungen

„abundzustand. Mitglieder der Münchener Secession“

18. Dezember 2021 bis 30. Januar 2022

Hans-Reiffenstuel-Haus, Pfarrkirchen

„Leise ist laut genug“

Simon Dittrich, Christoph Drexler, Walter Tafelmaier

26. März 2022 bis 1. Mai 2022

Hans-Reiffenstuel-Haus, Pfarrkirchen

„Zwischen den Zeiten“

Debora Kim, Anne Römp

14. Mai 2022 bis 26. Juni 2022

Hans-Reiffenstuel-Haus, Pfarrkirchen

„Neue Mitglieder der Münchener Secession“

Patrick Borchers, Elke Dreier, Lothar Götter,

Johannes Muggenthaler, Martina Salzberg, Thomas Sebening,

Jess Walter, Stefan Wischnewski

8. Juli 2022 bis 30. Juli 2022

Verein für Originalradierung, München

„Dickicht und Schonung“

Konrad Loder, Uli Zwerenz

26. November 2022 bis 8. Januar 2023

Hans-Reiffenstuel-Haus, Pfarrkirchen

BESUCHER*INNENZAHLEN

Monat	Besuche vor Ort	Teilnahmen an digitalen Formaten
Januar	16.764	841
Februar	8.064	1.394
März	10.466	8.833
April	16.688	0
Mai	14.600	0
Juni	13.398	0
Juli	18.847	0
August	18.155	0
September	12.170	0
Oktober	27.480	0
November	19.157	2.131
Dezember	16.869	0
Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau gesamt	192.658	13.199
Münter-Haus Murnau gesamt (betrieben von der Gabriele Münter- und Johannes-Eichner Stiftung)	22.193	Kein Angebot
2022 gesamt	214.851	

davon:

17.442 Besuche mit Jahreskarte

9.591 verkaufte Jahreskarten

450 Besuche von Schulklassen mit insg. 7.822 Schüler*innen

973 Gruppen mit insgesamt 10.706 Teilnehmer*innen

Besucher*innen im Rahmen von Integrationsmaßnahmen

Menschen mit Fluchterfahrung, Teilnehmer*innen am Programm des Kulturraum e. V. / Kulturkinder, Teilnehmer*innen an MVHS-Sprachkursen, Sprachkursen der LMU und des Goetheinstituts 851 Ticktes
 Tickets für Kulturraum 280 Ticktes
 Integration 346 Ticktes

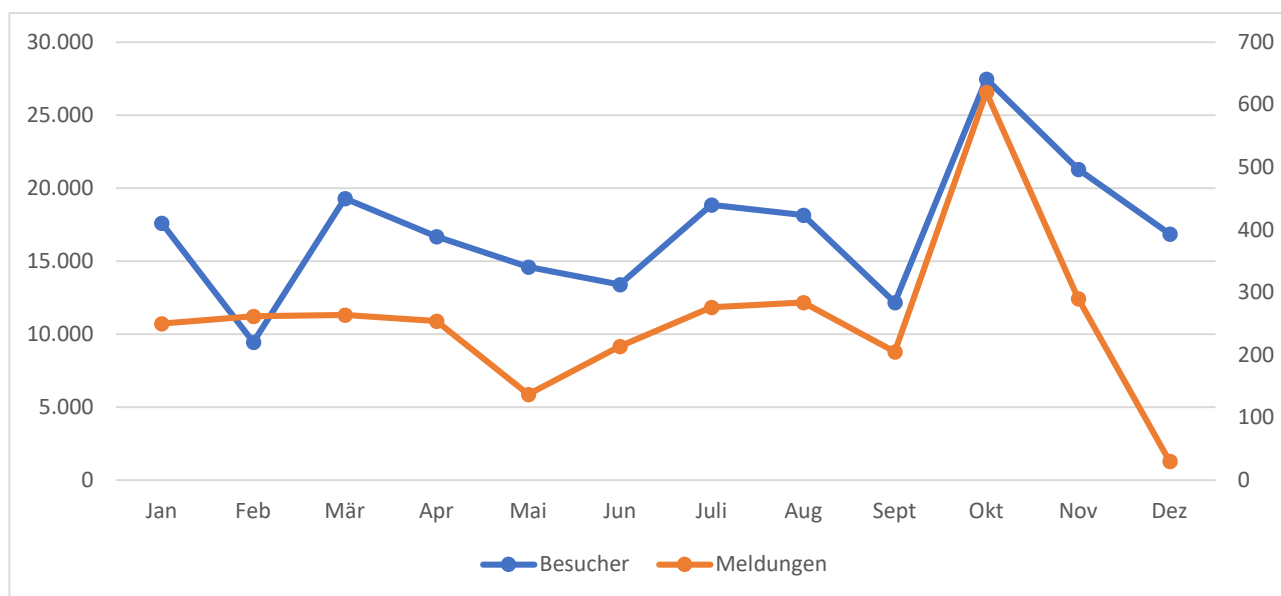
Im Jahr 2022 fanden insgesamt 330 Veranstaltungen statt.

BERICHTERSTATTUNG IN DEN MEDIEN

Monat	Besuche vor Ort + Teilnahme an digitalen Formaten	Anzahl Pressemeldungen (nur Print)
Januar	17.605	250
Februar	9.458	262
März	19.299	264
April	16.688	254
Mai	14.600	137
Juni	13.398	214
Juli	18.847	276
August	18.155	284
September	12.170	205
Oktober	27.480	620
November	21.288	290
Dezember	16.869	30
Gesamt	205.857	2.810

Nicht erfasst wurden Beiträge im Hörfunk und Fernsehen (es wurden 14 Drehgenehmigungen für aktuelle Berichterstattung ausgestellt) sowie Nennungen im Internet und in ausländischen Medien.

Berichterstattung und Besuche



ONLINE-STATISTIK

Was haben wir produziert?

Social Media

Plattform	Anzahl der Beiträge	Reichweite
Facebook	160	617.841
Instagram	209	426.079
Twitter	277	196.004
Newsletter	25	192.150

Medien

Medium	Anzahl	Zeit/Aufrufe
Videos	13	3:07 h
Soundcloud	1	35 Min
360°-Rundgänge	3	27.631
Neue Werke in der Sammlung Online	23.000	104.184

Wie wurde es genutzt?

Digitale Besuche: 466.944

Website, ohne Besuchen-Bereich	Besuche	274.887
In der Sammlung Online	Besuche	104.184
Videos	Aufrufe Videos gesamt	79.940
SoundCloud	Plays	7.933

Zeit, die mit unseren Inhalten verbracht wurde: 321 Stunden

Videos	Wiedergabezeit auf YT, FB, TW, ohne Insta	288
SoundCloud	Abspielzeit	33
Sammlung Online	Durchschn. Verweildauer in Min.	01:42

Interaktionen: 272.179

Facebook	Reaktionen, Kommentare, Teilen	9.181
Instagram	Likes, Kommentare	23.681
Twitter	Antworten, Likes, Retweets, Profilbesuche	40.604
Newsletter	Öffnungen	192.150
Audioguide-App	Downloads	6.563

Neue Kontakte: 10.625, Gesamtfollowerzahl: 74.942

Kanal	Gesamtfollowerzahl	Neue Follower / Abonnent*innen	Wachstum zum Vorjahr
Facebook	27.449	1.691	7%
Instagram	29.400	4.235	17%
Twitter	Account Ende 2022 geschlossen		
YouTube	857	310	64%
Newsletterabos	17.236	4.389	34%

Wie werden wir bewertet?

Portal	Bewertung (max. 5 Sterne)
Google	4,7
Tripadvisor (Nr. 8 von 720 Aktivitäten in München)	4,5
Facebook	88% empfohlen

GESCHÄFTSVERTEILUNG

Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München
Luisenstraße 33, 80333 München
T +49 89 233 320 00
lenbachhaus@muenchen.de
www.lenbachhaus.de

Objekte

Lenbachhaus (Museum und Sonderausstellungen), Luisenstraße 33, 80333 München
Kunstbau (Sonderausstellungen), U-Bahnhof Königsplatz

Organisation

Direktion	Dr. Matthias Mühling Hans-Peter Schuster
Rechtsträger	Landeshauptstadt München Oberbürgermeister Dieter Reiter
Fachreferat	Kulturreferat
Kulturreferent	Anton Biebl
Korreferentin	Julia Schönfeld-Knor
Verwaltungsbeirat	Dr. Florian Roth
Rechtsform	Regiebetrieb
Organisationsform	Betrieb gewerblicher Art

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag und Feiertage 10 Uhr – 18 Uhr
Donnerstag 10 Uhr – 20 Uhr (auch an Feiertagen)
montags (werktags) und Heiligabend geschlossen
Silvester bis 15 Uhr geöffnet
Sonderöffnung für angemeldete Schulklassen von Dienstag bis Freitag, jeweils ab
8.30 Uhr

Die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München war aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie von Anfang des Jahres bis 7. März, von 4. bis 7. April und von 14. April bis 9. Mai geschlossen, das Museum hatte dadurch 84 zusätzliche Schließtage.

Fläche

Städtische Grundfläche	6.507 m ²
Raumfläche Lenbachhaus	6.720 m ²
Raumfläche Kunstbau	2.423 m ²
Ausstellungsfläche Lenbachhaus	3.000 m ²
Ausstellungsfläche Kunstbau	1.600 m ²
Ausstellungsfläche insgesamt	4.600 m ²
Depotfläche Lenbachhaus	400 m ²

Depotfläche Kunstbau	200 m ²
Flächen 3 Außendepots	7.152 m ²
Externe Büroflächen (Richard-Wagner-Straße)	1.078 m ²
Büroflächen Lenbachhaus	245 m ²
Restaurierungsatelier (Lenbachhaus)	155 m ²
Studio Kunstvermittlung (Lenbachhaus)	156 m ²
Gesamtfläche	17.373 m ²

LEITBILD

Über Uns

Die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München ist ein Kunstmuseum. Gegründet wurde es 1929 in der ersten deutschen Demokratie, der Weimarer Republik. Das Museum befindet sich in dem historischen Villen- und Ateliergebäude des Münchner Malers Franz von Lenbach (1836–1904) und im nahegelegenen Kunstbau.

Das Museum beherbergt die größte Sammlung der Kunst des Blauen Reiter weltweit. Weitere Sammlungsschwerpunkte liegen im Bereich des 19. Jahrhunderts, der Klassischen Moderne, der Nachkriegsmoderne und der Gegenwartskunst.

Als kommunales Museum ist das Lenbachhaus dem demokratischen Handeln verpflichtet. Daher sind unser Programm und unsere Arbeitsweise darauf ausgerichtet, einen Ort des Austauschs zu schaffen. Wir sehen uns der Stadtbevölkerung Münchens in ihrer Vielfalt ebenso wie unseren regionalen und internationalen Besucher*innen verpflichtet.

Wir stehen für Respekt und gegen jede Form von Hass und Diskriminierung. Abwertungen und Beleidigungen anderer Menschen haben bei uns keinen Platz. Wir bekennen uns zu einer Gemeinschaft, in der die Würde jedes Menschen unantastbar ist.

Das Credo des Blauen Reiter prägt unser Kunstverständnis: "Das ganze Werk, Kunst genannt, kennt keine Grenzen und Völker, sondern die Menschheit."

Unsere Aufgaben

Der Auftrag eines öffentlichen Kunstmuseums, Kunstwerke für die Gesellschaft und zukünftige Generationen zu sammeln, zu bewahren, zu erforschen, zugänglich zu machen und zu vermitteln, hat für uns oberste Priorität. Ausstellungen und Programm entstehen aus der intensiven Auseinandersetzung mit Geschichte und Kunstgeschichte, gesellschaftlichen und politischen Fragen und zeitgenössischen Diskursen.

Wir möchten allen Interessierten den Zugang zur Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau ermöglichen. Unser Ziel ist es, Barrieren abzubauen. Menschen haben unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sie sich wohlfühlen und sich möglichst ohne fremde Hilfe mit der Kunst und den Programminhalten auseinandersetzen können. Wir lernen von unseren Besucher*innen, wie wir den Museumsbesuch besser für alle gestalten können. Unsere Vermittlungsangebote spiegeln diese Vielfalt. Die Digitalisierung unserer Sammlung und weitere digitale Angebote ermöglichen freien Zugang zu unseren Inhalten und Forschungsergebnissen.

Das Lenbachhaus bekennt sich zu den vier Säulen der Nachhaltigkeit – kulturelle, soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung auf Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UNO.

Das Bewahren und Ausstellen von Kunstwerken nach zeitgemäßen internationalen Standards ist sehr energieintensiv. Wir versuchen, sparsam mit Energie und Ressourcen umzugehen. Um nach-

haltiger zu handeln, stellen wir unsere Routinen kontinuierlich in Frage und passen unsere Arbeitsabläufe und Infrastruktur dementsprechend an.

Als selbstverständlichen Bestandteil unserer Forschung untersuchen wir die Geschichte der Herkunft unserer Sammlungsobjekte. Wir fragen nach deren wechselnden Besitz- und Eigentumsverhältnissen und nach der Rechtmäßigkeit der Wege, auf denen sie in unser Museum gelangten. Im Sinne der Washingtoner Prinzipien ist es unser Anliegen und unsere Verpflichtung, verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut zu identifizieren und faire und gerechte Lösungen mit den einstigen Eigentümer*innen oder ihren Erb*innen zu finden.

Zusammenarbeit und Kooperationen

Das Lenbachhaus ist mit vielen externen Firmen und Dienstleister*innen eng verbunden. Mit ihrer Hilfe gestalten wir einen lebendigen Museumsbetrieb.

Kooperationen sind für unsere Arbeit essenziell. Das Lenbachhaus arbeitet mit lokalen und internationalen Kulturinstitutionen, mit kulturellen Akteur*innen und Initiativen. Wir streben ein gleichberechtigtes Miteinander im Team sowie mit allen externen Partner*innen an. Von diesem inhaltlichen Austausch und der fachlichen Expertise anderer Bereiche profitieren unsere Inhalte. Förder*innen und Stiftungen, die Sammlung kontinuierlich auszubauen und unser Programm zu realisieren.

TEAM

Im Jahr 2022 waren insgesamt 55 Mitarbeiter*innen in den unterschiedlichsten Funktionen für das Lenbachhaus tätig.

Direktion

Matthias Mühling	Direktor
Hans-Peter Schuster	Geschäftsleiter
Elisabeth Giers	Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistentin des Direktors (bis Okt. 2022 in Elternzeit)
Valerie Maul	Assistentin des Direktors

Kommunikation

Claudia Weber	Pressesprecherin und Leitung Kommunikation und Marketing
Beate Lanzinger	Besucherbüro
Ekaterina Mahboub	Volontärin
Valerie Maul	Kommunikation / Besucherbüro
Elisa Anna Morell	Praktikantin (Sept.-Nov. 2022)
Laura Neff	Praktikantin (ab Dez. 2022)
Jacqueline Seeliger	Digitale Kommunikation

Sammlungen, Ausstellungen, Forschung

Karin Althaus	Leitung der wissenschaftlichen Abteilung, Sammlungsleiterin und Kuratorin 19. Jahrhundert, Neue Sachlichkeit
Susanne Böller	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dierk Höhne	Wissenschaftlicher Volontär
Eva Huttenlauch	Sammlungsleiterin und Kuratorin Kunst nach 1945
Oksana Oliinyk	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (ab Mai 2022)
Anna Straetmans	Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistentin des Direktors (bis April 2022)
Melanie Vietmeier	Sammlungsleiterin und Kuratorin Blauer Reiter und Kubin-Archiv
Stephanie Weber	Kuratorin für Gegenwartskunst

Sammlungsarchiv / Provenienzforschung

Inga Benedix	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (ab Okt. 2022)
Sarah Bock	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (ab Sept. 2022 in Elternzeit)
Lisa Kern	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Melanie Wittchow	Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Museumsmanagementsystem (MMS)

Raimund Beck	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
--------------	--------------------------------

Fotoatelier

Simone Gänsheimer	Fotografin
Ernst Jank	Fotograf

Fotograf (ab April 2022)

Bibliothek

Bibliothekar (ab März 2022)

Kunstvermittlung

Leitung (bis Juni 2022)

Kulturvermittlerin (ab Dez. 2022)

Freiwilliges Kulturelles Jahr (bis Aug. 2022)

Restaurierungsatelier

Leitung (ab Okt. 2022)

Leitung (bis März 2022)

Gemälde, Skulpturen und moderne Materialien

Grafik und Fotografie

Gemälde, Skulpturen und moderne Materialien

Volontärin

Museumsorganisation, Leihverkehr

Leitung

Registrar, Ausstellungscoordination (bis Feb. 2022)

Registar, Ausstattungs-koordination (ab Sept. 2022)

Registar, Ausstellungscoordination

Verwaltung

Leitung (bis Okt. 2022)

Allgemeine Verwaltung, IT, Reproduktionen

Allgemeine Verwaltung, Buchhaltung und Personalverwaltung

Buchhaltung, Einkauf

Nachwuchskraft

Nachwuchskraft

Allgemeine Verwaltung, Lagerbuchhaltung

Allgemeine Verwaltung, Bestell- und Vergabewesen

Allgemeine Verwaltung, Buchhaltung

Betriebsdienst

Leitung

Museumsdienst

Stellvertretung

Museumsdienst

FINANZDATEN 2022

Einnahmen

gesamt: 2.452.503 €

davon u.a.

Benutzungsgebühren (Eintritte, Vermittlungsveranstaltungen etc.): 957.040 €

privatrechtliche Entgelte (Einnahmen aus Vermietung, Katalogverkäufen etc.): 832.326 €

Zuwendungen (Spenden, Zuschüsse für laufenden Zwecke etc.): 662.309 €

Ausgaben

gesamt: 11.795.669 €

davon Personal- und Versorgungsaufwendungen: 2.828.539 €

Kostendeckungsgrad 20,79 %